

II GRUNDLAGEN DES QUARTIERSMANAGEMENTS IN BERLIN

1. Anlass und Stand des Gesamtverfahrens

1.1 Anlass des Quartiersmanagements

Aufgrund der seit der Wiedervereinigung stattfindenden tief greifenden Veränderungen in der demographischen und ökonomischen Entwicklung Berlins in Verbindung mit einer zunehmenden Mobilität der Bevölkerung sind spätestens Mitte der 90er Jahre deutliche sozialräumliche Veränderungen und Segregationen sichtbar geworden. In einem 1998 vorgelegten Gutachten der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung⁶ wurden diese sozialräumlichen Veränderungen untersucht, Handlungsbedarfe abgeleitet und Lösungsvorschläge unterbreitet. Auf der Basis verschiedener soziodemographischer und sozioökonomischer Indikatoren sowie zusätzlicher qualitativer Erhebungen wurden Gebiete mit „problematischer Entwicklung“ identifiziert, die nach vier Gebietstypen differenziert wurden. Das Gutachten ging davon aus, dass die beschriebenen sozialräumlichen Veränderungen das gesellschaftlich und politisch akzeptierte Maß überschreiten (würden) und regte Maßnahmen zur Stabilisierung und Aufwertung der betroffenen Quartiere an:

„Die Stadtpolitik darf es nicht zulassen, dass sich Gebiete in der Stadt bilden, in denen die rechtlichen, kulturellen und sozialen Standards unserer Gesellschaft für viele nicht mehr zu gelten scheinen. Geht diese Entwicklung weiter, so bilden sich in der Stadt Orte einer sozialen Exklusion, die diejenigen, die dort wohnen (müssen), von den Lebenschancen dieser Gesellschaft ausschließen, d.h. der Wohnort selbst wird zu einem diskriminierenden und benachteiligenden Merkmal. Dies ist insbesondere für die Kinder und Jugendlichen auf keinen Fall zu akzeptieren, weil ihnen damit systematisch die Anschlussmöglichkeiten für ein soziale und kulturell integriertes Leben verbaut würden.“⁷

In Anlehnung an Erfahrungen mit vergleichbaren Problemkonstellationen in anderen Städten wurde als Handlungsempfehlung für die Stadtentwicklungspolitik im Rahmen von „Strategien einer urbanen Integration“ u.A. die Einrichtung integrierter Stadtteilverfahren auf der lokalen Ebene vorgeschlagen. Die Ergebnisse des Gutachtens kanalisiert die zu diesem Zeitpunkt in Berlin auf verschiedenen Ebenen geführte Diskussion um benachteiligte Stadtquartiere und schuf die Grundlagen zur Auswahl von „Gebieten mit besonderem Entwicklungsbedarf“ und zur Einrichtung des Quartiersmanagements als Instrument der sozialen Stadtentwicklung.

⁶ IfS und S.T.E.R.N.: „Sozialorientierte Stadtentwicklung“, Gutachten im Auftrag der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Umweltschutz und Technologie, Berlin 1998

1.2 Stand des Gesamtverfahrens

1.2.1 Berliner Ausgestaltung der Gemeinschaftsinitiative „Soziale Stadt“

Berlin reagiert seit 1998 durch die Initiierung und Umsetzung des Programms „Quartiersmanagement“⁸ auf Negativentwicklungen in ausgewählten Stadtteilen. Zeitgleich zu dem von Land und Bezirken eingeleiteten Verfahren, haben Bund und Länder gemeinsam das nationale Aktionsprogramm „Soziale Stadt“ entwickelt, das mit ähnlichen Zielsetzungen und Verfahrensempfehlungen auf problematische Entwicklungen in allen deutschen Städten antwortet. Die Gebietskulisse der Programme „Quartiersmanagement“ und „Soziale Stadt“ sind in Berlin identisch, da das Bund-Länder-Programm „Soziale Stadt“ in Berlin in der per Senatsbeschluss festgelegten Kulisse der „Gebiete mit besonderem Entwicklungsbedarf“ durchgeführt wird.

Die geforderte länderspezifische Ausgestaltung des durch die ARGEBAU erstellten Leitfadens zur Bund-Länder-Gemeinschaftsinitiative „Soziale Stadt“ ist in Berlin durch den Senatsbeschluss zur Einrichtung von Quartiersmanagement in Gebieten mit besonderem Entwicklungsbedarf und durch die Modifizierung der „Richtlinien über die Gewährung von Zuschüssen für Wohnumfeld verbessernde Maßnahmen in Großsiedlungen und in Gebieten mit besonderem Entwicklungsbedarf“ (WUM-Richtlinie 99⁹) als förderrechtliche Grundlage erfolgt (seit Herbst 2002 „Verwaltungsvorschrift Soziale Stadt“¹⁰). Die Federführung bei der Programmabwicklung wird seit März 2000 im Referat IV B in der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung wahrgenommen. Vor ihrer Zusammenlegung im Dezember 1999 erfolgte die Durchführung des Quartiersmanagements gemeinsam durch die Senatsverwaltungen für Stadtentwicklung, Umweltschutz und Technologie (SenSUT) und die Senatsverwaltung für Bauen, Wohnen und Verkehr (SenBWV).

⁷ IfS und S.T.E.R.N.: „Sozialorientierte Stadtentwicklung“, Gutachten im Auftrag der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Umweltschutz und Technologie, Berlin 1998, S.69

⁸ Im folgenden Text wird meist Quartiersmanagement=QM, Quartiersmanagement-Gebiet=QM-Gebiet, Quartiersmanagement-Team=QM-Team, Quartiersmanagement-Verfahren=QM-Verfahren, Quartiersmanagement-Arbeit=QM-Arbeit abgekürzt.

⁹ WUM-RL 99

¹⁰ V-Soz-Stadt

1.2.2 Chronologie der Programmeinführung und -umsetzung

1998

- 04 / 1998 **Gutachten „Sozialorientierte Stadtentwicklung“¹¹** : Untersuchung sozialräumlicher Veränderungen, Ableitung von Handlungsbedarfen, Aufzeigen von Lösungsvorschlägen: unter anderem die Einrichtung integrierter Stadtteilverfahren (Quartiersmanagement) sowie Vorschlag für ein Stadtmonitoring Soziale Stadtentwicklung als Stadtbeobachtungssystem mit Frühwarncharakter.
- 07 / 1998 Stadtentwicklungssenator Peter Strieder informiert die Bezirksbürgermeister über die beabsichtigte Einrichtung von Quartiersmanagement, **gemeinsame Abstimmung von 15 Gebieten, in denen ein Quartiersmanagement eingerichtet werden soll.**
- 10 / 1998 Die Verwaltungen leiten das Verfahren zur Beauftragung von Quartiersmanagern ein (verschiedene Verfahren, z.T. gemeinsame Entscheidungen durch Senat und Bezirk).

1999

- 03 / 1999 **Senatsbeschluss zur „Einrichtung von integrierten Stadtteilverfahren – Quartiersmanagement – in Gebieten mit besonderem Entwicklungsbedarf“:** Quartiersmanagement soll in 15 Berliner Gebieten als Pilotprojekt für die Dauer von 3 Jahren (1999-2001) eingerichtet werden. Zur Steuerung und Umsetzung soll eine ressortübergreifende AG des Senats und ein Steuerungsausschuss auf Staatssekretäresebene eingerichtet werden. In den Bezirken sind ämterübergreifende Arbeitsgruppen einzurichten und bezirkliche Gebietskoordinatoren zu benennen. Die geeigneten sektoralen und regionalen Programme und Projekte der Senatsverwaltungen sind so weit wie möglich für die 15 Quartiere nutzbar zu machen. Die Programme sind so zu strukturieren, dass eine Koordination und Abstimmung der einzelnen Programme und Maßnahmen möglich wird. Von den Bezirken wird der konzentrierte Einsatz bezirklicher Mittel und Ressourcen für diese Gebiete erwartet.
- Mit der Umsetzung beauftragt: SenSUT und SenBWV (gemeinsame Federführung).
- ab 03 / 1999 **Quartiersmanager nehmen sukzessive ihre Tätigkeit in den Quartiersmanagement-Gebieten auf:** Einrichtung von Vor-Ort-Büros, Aufbau der Organisationsstrukturen (Steuerung gemeinsam mit Koordinatoren des Bezirkes und der Senats-

¹¹ IfS und S.T.E.R.N.: „Sozialorientierte Stadtentwicklung“, Gutachten im Auftrag der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Umweltschutz und Technologie, Berlin 1998

verwaltung) und Kooperationsstrukturen (Initiativen, Trägern, Akteuren und Einrichtungen/Institutionen z.B. Arbeitsämter). Durchführung von Bestandsaufnahmen in den Gebieten und verschiedener Verfahren zur Einbindung von Bewohnern und Akteursgruppen. Erarbeitung erster Bausteine für ein Handlungskonzept, Umsetzung erster Maßnahmen unter Regie der Quartiersmanagement-Teams. durchgeführt.

Ab 08 / 1999 Erstellung **1. Zwischenbericht** durch die QM-Teams: Struktur, strategischen gebietsbezogenen Arbeitsgrundlagen, Stand der Maßnahmen in den verschiedenen Aufgabefeldern, Erfahrungen mit der Stadtteilkoordination sowie zu Schwachstellen bei der Umsetzung des Quartiersmanagements. Auswertung in Form einer Diskussionsveranstaltung.

Steuerung der einzelnen Quartiersmanagementverfahren:

- **Regelmäßige Steuerungsrunden vor Ort** (QM, Koordinatoren von Bezirk und SenStadt und je nach Quartiersspezifik weitere relevante Partner (z.B. Wohnungsbaugesellschaften)
- **Einmal monatlich Jour fix** mit allen Quartiersmanagement-Teams, den Koordinatoren und anderen beteiligten Stellen (Servicegesellschaften, z.T. andere Senatsverwaltungen, Arbeitsamt-Nord)

Mittel für Projekte:

- Bund-Länder-Programm „Soziale Stadt“
- „Aktionsfonds“ in Höhe von 30.000 DM pro Gebiet und Jahr (kurzfristige und unbürokratische Realisierung von kleineren Projekten, Entscheidung über Mittelvergabe trifft ein Vergabebeirat)
- Konzentration von Mitteln städtebaulicher Programme in der QM-Kulisse
- Mittelbündelung: für EU-Förderperiode 2000-2006 kann innerhalb des EFRE ein eigener Förderschwerpunkt und ein gesondertes Fördervolumen für Gebiete mit besonderem Entwicklungsbedarf vereinbart werden, Kopplung mit Mitteln des B-L-P „Soziale Stadt“).

2000

ab 01 / 2000 Erarbeitung von „**Strategischen Handlungskonzepten**“ durch die Quartiersmanagement-Teams als Grundlage für ihre weitere Arbeit in den Jahren 2000/2001 (bzw. auch länger: mittelfristig), unter Einbeziehung der Bewohner und anderer Akteure. Abstimmung des Konzeptes sowohl mit den Bewohnern, Akteuren, anderen Trägern

etc. als auch mit dem Bezirksamt, das i.d.R. einen BA-Beschluss zum Handlungskonzept fasst.

Die Handlungskonzepte enthalten Aussagen zu Defiziten und Potenzialen (Analysen), daraus abgeleiteten Ziele und Maßnahmebeschreibungen innerhalb der vorgegebenen Handlungsfelder (inkl. Instrumente/Finanzquelle, Träger, Akteure, Zeitrahmen, Erfolgsindikatoren).

03 / 2000 **Konstituierende Sitzung der Lenkungsgruppe „Soziale Stadt“ auf Staatssekretärebene** unter Federführung von SenStadt. Beteiligte Ressorts: Schule, Jugend, und Sport; Arbeit, Soziales und Frauen; Wirtschaft und Technologie sowie ein Vertreter des Rates der Bürgermeister (BzBm Neukölln).

08 / 2000 Erarbeitung eines **2. Zwischenberichtes**: Arbeitsstand zu den Themen Empowerment/Bewohneraktivierung und Stadtteilkoordination hinsichtlich der Instrumente, Ziele, Zielgruppen, Ergebnisse und identifizierte Schwachstellen bei der Umsetzung.

10 / 2000 Die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung beauftragt die **Evaluation des Programms Quartiersmanagement** für die Dauer der dreijährigen Pilotphase.

2001

Entscheidung von Senat und Abgeordnetenhaus zur Einrichtung **eines Quartiersfonds** in den QM-Gebieten: **zusätzliche Bereitstellung von 1 Million DM pro QM-Gebiet** für den Zeitraum von 2 Jahren, über die Vergabe der Mittel sollen die Bewohner selbst entscheiden. Ziel: Stärkung der Bewohneraktivierung, Ermöglichung von Entscheidungsbefugnissen, Übernahme von Verantwortung für den Stadtteil. Abstimmung zur Verfahrensweise: Jurymodell. Großes Interesse bei den Bewohnern wie in der Öffentlichkeit.

Erarbeitung eines **3. Zwischenberichts durch die QM-Teams**: Überblick zum Stand des Verfahrens: Liste aller abgeschlossenen, gegenwärtigen und geplanten Projekte (Projekthalt, die Finanzierung, Träger, Beteiligte, strategische Ziele und Zielerreichungsgrad). Ziel: stärkeres praxisbezogenes Abbild der Quartiersmanagement-Umsetzung liefern.

02 / 2001 Die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung legt dem Abgeordnetenhaus einen **ersten Zwischenbericht zum Stand des Verfahrens** und ersten Erfahrungen mit dem Quartiersmanagement vor.

04 / 2001 In einem **Evaluations-Zwischenbericht** werden erste, mit Blick auf den jetzigen Stand als vorläufig zu betrachtende, Schlussfolgerungen und Erkenntnisse zur Ziel-

analyse und zu Verfahrensstrukturen des Quartiersmanagements dargestellt.

Eine Empfehlung war u.a., die Integrierten Handlungskonzepte fortzuschreiben und die Fortschreibung stärker an Zielen zu orientieren. In diesem Zusammenhang wurde begonnen, den Zielbaum mit Strategischen und Operationalen Zielen gemeinsam mit den QM-Teams zu entwickeln.

08 / 2001 Der Senat nimmt den Zwischenbericht zur Evaluation zur Kenntnis und beschließt die **Verlängerung des Quartiersmanagements um weitere 2 Jahre** (04/2004). Die bestehenden Koordinierungsgremien auf landes- und Bezirksebene sollen weiter ausgebaut werden und mit einem weiteren Evaluationsbericht soll die Wirkung des QM kontrolliert werden.

ab 08 / 2001 Im Rahmen der Evaluation erfolgt eine **schriftliche Befragung der Bewohner in allen 15 QM-Gebieten** durch den beauftragten Evaluator (1.500 Haushalte). Gefragt wird nach Akzeptanz des QM, Handlungsbedarfe aus Sicht der Bewohner, Bereitschaft zur Beteiligung am Quartiersentwicklungsprozess.

09 / 2001 Auf der Grundlage der Ergebnisse des fortgeschriebenen „Stadtmonitorings Soziale Stadtentwicklung“ beschließt der Senat die **Erweiterung der Kulisse der QM-Gebiete um zwei weitere Gebiete**. Entsprechend der bisher gemachten Erfahrungen wird gleichzeitig eine Erweiterung der Grenzen bei vier der bestehenden QM-Gebiete beschlossen.

2002

ab 01 / 2002 **Einrichtung der QM-Verfahren in den beiden neuen Gebieten**. Damit umfasst die Kulisse QM 17 Gebiete.

Die Ergebnisse der schriftlichen Bewohnerbefragung werden den jeweiligen QM-Teams durch die Evaluatoren vorgestellt und mit ihnen, größtenteils unter Teilnahme bezirklicher Vertreter, diskutiert. Verfolgtes Ziel: Unterstützung der QM-Teams bei der Fortschreibung der Integrierten Handlungskonzepte (Abgleich der inhaltlichen Schwerpunkte mit der Sicht der Bewohner, Ableitung der Relevanz u.a.)

ab 02 / 2002 Bedingt durch die Bezirksverwaltungsreform zum 1.1.2002 und die Abgeordnetenhauswahlen vom 21.10.2001 wurden in einigen Bezirken etablierte, für das QM-Verfahren wichtige Strukturen aufgelöst und neue mussten geschaffen werden. Vor diesem Hintergrund führt SenStadt **Gespräche mit den Bezirksämtern**, mit dem Ziel, Musterverträge zur Optimierung der Kooperation und Vernetzung der Arbeit der bezirklichen Fachämter und der Tätigkeit der QM-Teams zu vereinbaren.

- 04 / 2002 Vorlage des **fortgeschriebenen Integrierten Handlungskonzeptes (4. Zwischenbericht)**: Erstmals Zuordnung nach strategischen und operationalen Zielen auf der Grundlage des abgestimmten „Zielbaumes“, Ableitung der Relevanz entsprechend der Stärken-Schwächen-Analyse, Benennung der beabsichtigten Wirkung, Einschätzung des Zielerreichungsgrades. Auswertung erfolgt im Rahmen der Evaluation (geht in Endbericht ein).
- 08 / 2002 Entscheidung des verantwortlichen Senators für Stadtentwicklung, dass der „Quartiersfonds“ nicht in die Dauerfinanzierung übergeht, sondern ein Pilotprojekt mit „Anschubwirkung“ bleibt. Aufforderung an die QM-Teams, Vorschläge für neue innovative gebietsübergreifende Projekte mit pilothaften Charakter zu unterbreiten.
- Herbst 2002 Neufassung der Verwaltungsvorschrift zur Umsetzung des Programms QM in Berlin: Richtlinie **„Verwaltungsvorschrift Soziale Stadt“**. Modifizierung der Fördermodalitäten u.a. dahingehend, dass zur Unterstützung des ressortübergreifenden Ansatzes eine Eigenbeteiligung in Höhe von 10% der Projektkosten verbindlich vorgeschrieben wird (Sach- oder Personalkosten).

2. Verfahrensstrukturen des Quartiersmanagements

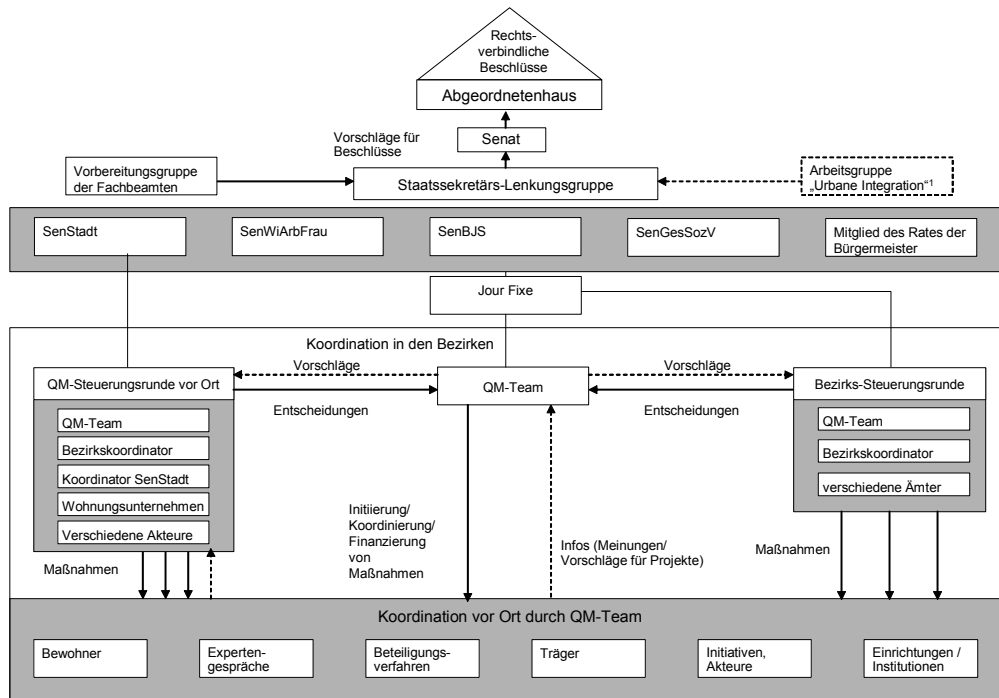
Zentrales Instrument des QM-Verfahrens ist die Einrichtung einer ressortübergreifenden Aktivierungs-, Steuerungs- und Koordinierungseinrichtung auf Quartiersebene (QM-Team), die über einen Bezirkskoordinator und i.d.R. über ein bezirkliches Steuerungsgremium (Bezirks-Steuerungsgruppe) an die Bezirksverwaltung und über einen Senatskoordinator (regionaler Sachbearbeiter) sowie über einen institutionalisierten und regelmäßigen Informationsaustausch (Jour fixe) an die Landesverwaltung angebunden ist.

Die QM-Teams haben die sehr weitreichende Aufgabe, gemeinsam mit den vorhandenen Akteuren (z.B. Initiativen, Trägern, Vereinen), den verschiedenen Verwaltungs- und Fachebenen (dem Bezirksamt mit den verschiedenen Fachabteilungen, den verschiedenen Senatsverwaltungen, Servicegesellschaften, Arbeitsämtern, der Polizei, etc.) und den Bewohnern eine Gesamtstrategie zu entwickeln und umzusetzen.

Die QM-Teams wurden in der Regel jeweils von der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und den Bezirken eingesetzt. Träger sind z.T. die Institutionen, die in den Gebieten im Rahmen der Stadterneuerungsprogramme eingesetzt wurden (Stadterneuerungskulisse), z.T. Institutionen mit Vor-Ort-

Erfahrungen (z.B. Bürgervereine), z.T. Bündnisse verschiedener Einrichtungen, die jeweils spezielle Qualifikationen einbringen.¹²

Abbildung 2: Organisation der Programmumsetzung, Stand: 10/2002



¹ Die Arbeitsgruppe „Urbane Integration“ tritt seit Herbst 2001 nicht mehr zusammen.

empirica

3. Übersicht über die Quartiersmanagement-Gebiete

3.1 Lage der Quartiersmanagement-Gebiete im Stadtraum

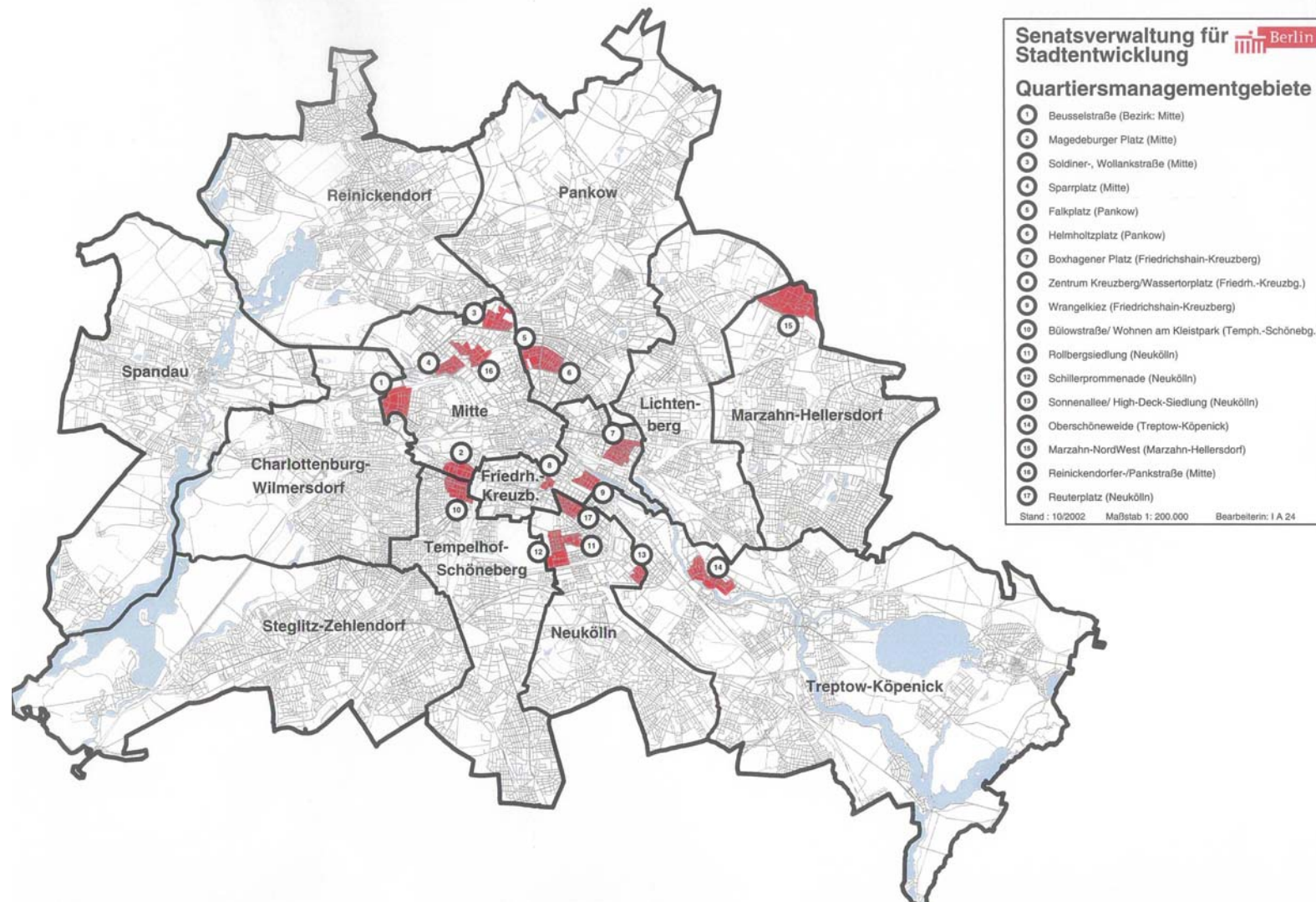
Im QM-Programm wurden Gebiete ausgewählt, die verschiedenen Gebietstypen zuzuordnen sind. Zur QM-Kulisse zählen Altbaugebiete im West- und Ostteil der Stadt, die z.T. förmlich festgelegte Sanierungsgebiete sind, sowie Großwohnsiedlungen und Großwohnanlagen Ost und West der 70er bis 90er Jahre.

Die QM-Gebiete unterscheiden sich hinsichtlich des Grades ihrer Problemkumulation. In Anlehnung an die Studie „Sozialorientierte Stadtentwicklung“ können dementsprechend Präventionsgebiete bzw. Verdachtsgebiete, also Gebiete mit einem Verdacht auf eine Entwicklung zu einem problembehafteten Gebiet, und Interventionsgebiete, die aufgrund der spezifischer Problemkumulationen in hohem Maße problembehaftet sind, unterschieden werden. Die gründerzeitlichen QM-Gebiete in der östlichen In-

¹² Die Vertragsverhältnisse und das Vergütungsverfahren variieren in Abhängigkeit von den bislang in den Gebieten durchgeführten

nenstadt sind aufgrund möglicher sozialer Abwertungstendenzen infolge der baulichen und stadtstrukturellen Situation als „Präventionsgebiete“ in die Kulisse der Gebiete mit besonderem Entwicklungsbedarf aufgenommen worden. Diese QM-Gebiete weisen insbesondere aufgrund des Zuzugs von bestimmten Bevölkerungsgruppen (Studenten, jüngere Erwerbstätigenhaushalte) und kleinräumigen Aufwertungserscheinungen (z.B. Szene-Kneipen) deutliche Unterschiede zu den innerstädtischen Altbaugebieten und QM-Gebieten mit einem hohen Anteil Sozialwohnungsbau im Westteil der Stadt sowie den östlich peripheren QM-Gebieten („Interventionsgebiete“) auf.

Abbildung 3: Übersicht der Lage der QM-Gebiete im Stadtraum



Quelle: Senatsverwaltung für Stadtentwicklung

empirica

Abbildung 4: Verteilung der QM-Gebiete nach Bezirken

| Bezirk | Name des QM-Gebietes (Name des „Altbezirkes“) | Einwohner (Stand 30.06.2001) |
|--------------------------|--|------------------------------|
| Mitte | Beusselstraße (Tiergarten) | 12.554 |
| | Magdeburger Platz (Tiergarten) | 8.750 |
| | Soldiner Str., Wollankstraße (Wedding) | 16.800 |
| | Sparrplatz (Wedding) | 14.395 |
| | Reinickendorfer-/Pankstraße (Wedding) | 14.300 |
| Pankow | Falkplatz (Prenzlauer Berg) | 8.600 |
| | Helmholtzplatz (Prenzlauer Berg) | 18.959 |
| Friedrichshain-Kreuzberg | Boxhagener Platz (Friedrichshain) | 18.492 |
| | Zentrum Kreuzberg/Wassertorplatz (Kreuzberg) | 4.404 |
| | Wrangelkiez (Kreuzberg) | 12.389 |
| Tempelhof-Schöneberg | Bülowstraße/Wohnen am Kleistpark (Schöneberg) | 17.289 |
| Neukölln | Rollbergsiedlung | 5.255 |
| | Schillerpromenade | 19.636 |
| | Sonnenallee/High-Deck-Siedlung | 5.413 |
| | Reuterplatz | 19.500 |
| Treptow-Köpenick | Oberschönevide (Köpenick) | 5.344 |
| Marzahn-Hellersdorf | Marzahn-Nord (Marzahn) | 25.706 |

Quelle: Senatsverwaltung für Stadtentwicklung; Statistisches Landesamt Berlin

3.2 Kriterien der Gebietsauswahl für die vertiefende Evaluation

Von den zunächst 15 festgelegten QM-Gebieten wurden für die Evaluation sechs Gebiete als „Vertiefungsgebiete“ ausgewählt, bei denen eine detaillierte Bewertung von Lösungsansätzen und deren Umsetzung durchgeführt wurde. Um die Ergebnisse aus den Vertiefungsgebieten auf andere QM-Gebiete übertragen zu können, wurden Gebietstypen gebildet, die jeweils mit mindestens einem Vertiefungsgebiet in der detaillierten Untersuchung vertreten sind. Eine Zuordnung der Gebiete zu verschiedenen

Gebietstypen ist bereits im Gutachten „Sozialorientierte Stadtentwicklung“ angelegt. Für die Evaluation wurde die Typisierung weiter detailliert und erfolgte auf Grundlage folgender Kriterien:

Strukturelle Kriterien:

- Lage des Gebietes
- Baulich-räumliche Gestaltung des Gebietes
 - Bebauungsstruktur
 - Nutzungsstruktur
- Wohnungseigentümerstruktur
- Sozialräumliche Kriterien
 - Zusammensetzung der Bevölkerung
 - Sozialstruktur
 - Entwicklungstendenzen

Neben den typischen Merkmalen der strukturellen Ausgangskonstellationen richtet sich die Auswahl der Vertiefungsgebiete auch nach instrumentellen Verfahrenskriterien.

Instrumentelle Kriterien:

- Kulisse der Städtebauförderung und des besonderen Städtebaurechts: Überlagerung mit anderen Programmen und planungsrechtlichen Instrumenten (Sanierung, Kulisse Wohnumfeld-Maßnahmen (WUM), Großsiedlungen sozialer Wohnungsbau, Milieuschutz etc.)
- Trägerstrukturen des QM-Teams: Organisation und Verankerung des Teams, Vorerfahrungen, Kooperationsmodelle (Teamebene, Verwaltungsebene, Gebiets-/Akteursebene)

Die Auswahl der Vertiefungsgebiete aufgrund struktureller und instrumenteller Kriterien gewährleistet, dass die verschiedenartigen Ausgangskonstellationen in den QM-Gebieten möglichst umfassend abgedeckt werden.

| Abbildung 5: Übersicht und Merkmale Vertiefungsgebiete | | | | | |
|--|--------------------------------------|---|------------------|--|--|
| Typ | Vertiefung | Quartiersmanagement-Team | | Besondere Merkmale | Andere Programme/ Planungsrecht |
| | | Trägerstruktur | Gebietserfahrung | | |
| A | Beusselstraße | – Sanierungsträger | ja | | Sanierungsgebiet (§ 136 ff BauGB) |
| | Sparrplatz | – Sanierungsträger – Nachbarschaftsverein | nein ja | von SenStadt veranlasste Trägerkooperation (per Vertrag geregelt) | |
| B | Boxhagener Platz | – Sozialplanungsbüro – Organisations-Beratungsbüro – Wirtschaftberatung | ja ja ja | verbindliche Trägerkooperation (ARGE) | Milieuschutzgebiet (§ 172 Abs. 2 BauGB) Fördergebiet Stadtumbau Ost |
| C | Bülowstraße/ Wohnen am Kleistpark | – Sanierungsträger – Mieterberatung – Unternehmensber. – MA Bezirksamt | ja | Verfahrensvorlauf durch Präventionsrat Schöneberger Norden | Maßnahmenprogramm Großsiedlung sozialer Wohnungsbau |
| | Rollbergsiedlung | – Sozialplanungsbüro – Verein (ab 2002) | ja nein | Verfahrensvorlauf des ersten QM-Trägers durch Quartiersmanagement Stadt und Land | Maßnahmenprogramm Großsiedlung sozialer Wohnungsbau |
| D | Marzahn Nord | – Stadtplanungsbüro | ja | Verfahrensvorlauf „Plattform Marzahn“ | Kulisse WUM Großsiedlungen (Ost) Fördergebiet Stadtumbau Ost |

empirica

3.3 Vier Gebietstypen in Berlin¹³

Typ A: Altbau-dominierte Quartiere in der westlichen Innenstadt

Gebietszuordnung: Magdeburger Platz; Sparrplatz; Wrangelkiez; Schillerpromenade; Beusselstraße; Soldiner Straße, Wollankstraße; Reinickendorfer Straße/Pankstraße; Reuterkiez. Die ausgewählten Vertiefungsgebiete (inkl. der instrumentellen Merkmale) für den Typ A sind:

- **Beusselstraße:** Sanierungsgebiet; Quartiersmanagement-Team: Sanierungsträger, der in dieser Funktion schon länger im Gebiet tätig war.
- **Sparrplatz:** keiner weiteren Förderkulisse zugehörend, entlassenes Sanierungsgebiet (z.T.); Quartiersmanagement-Team: Seitens der Senatsverwaltung initiierte Kooperation eines Sanierungsträgers

¹³ Detaillierte Beschreibung der vier Gebietstypen in Kapitel IV.

gers (vorher nicht im Gebiet tätig) und eines bürgerschaftlichen Nachbarschaftsvereins (mit längerer Gebietserfahrung).

Typ B: Altbauquartiere in der östlichen Innenstadt

Gebietszuordnung: Boxhagener Platz, Helmholtzplatz, Falkplatz. Das ausgewählte Vertiefungsgebiet (inkl. der instrumentellen Merkmale) für den Typ B ist:

- **Boxhagener Platz:** Milieuschutzgebiet; Quartiersmanagement-Team: Kooperation verschiedener Träger, darunter ein Büro zur Wirtschaftsförderung.

Typ C: Quartiere mit hohen Anteilen im Sozialwohnungsbau und z.T. größeren, zusammenhängenden Wohnkomplexen

Gebietszuordnung: Zentrum Kreuzberg/Wassertorplatz, Bülowstraße/Wohnen am Kleistpark, Rollbergsiedlung, Sonnenallee/High-Deck-Siedlung. Die ausgewählten Vertiefungsgebiete (inkl. der instrumentellen Merkmale) für den Typ C sind:

- **Bülowstraße/Wohnen am Kleistpark:** Sozialwohnungsbestände im Besitz privater Eigentümer; Vorlauf durch den vom BA Schöneberg initiierten „Präventionsrat Schöneberger Norden“; Quartiersmanagement-Team: Kooperation aus Sanierungsträger, Mieterberatungsbüro und Unternehmensberatung mit personellen Überschneidungen zur Bezirksverwaltung (Gebietskoordinatorin zu 50 % Angestellte des Bezirksamtes und zu 50 % freiberufliche Quartiersmanagerin).
- **Rollbergsiedlung:** Maßnahmen zur Intervention und Prävention wurden bereits vor Projektbeginn des Quartiersmanagements initiiert: „Quartiersmanagement“ im Auftrag der „Stadt und Land Wohnbauten GmbH“ (seit 1998, Träger Sozialplanungsbüro, Auftragsvergabe Quartiersmanagement durch die Senatsverwaltung 1999 an dasselbe Team), 1998 einjähriges Modellgebiet „Kiezprävention“ (Landeskommission zur Bekämpfung und Verhinderung von Gewalt).

Typ D: Quartiere in der östlichen Peripherie

Gebietszuordnung: Oberschöneweide, Marzahn-Nord. Das ausgewählte Vertiefungsgebiet (inkl. der instrumentellen Merkmale) für den Typ D ist:

- **Marzahn-Nord:** Kulisse WUM/Ost, ein Präventionsansatz war mit „Plattform Marzahn“ bereits vorhanden; Quartiersmanagement-Team: Stadtplanungsbüro, war bereits als Träger der Plattform Marzahn im Gebiet mit ähnlichen Aufgaben tätig.

3.4 Strukturelle Charakterisierung der Quartiersmanagement-Gebiete

3.4.1 Indikatoren

Auf der Grundlage statistischer Daten, die auf der Ebene der QM-Gebiete verfügbar sind, werden unterschiedliche Indikatoren verglichen, um die Gebiete besser charakterisieren zu können. Es geht einerseits um einen Vergleich der QM-Gebiete untereinander und andererseits auch um die Prüfung der Abweichungen vom Berliner Durchschnitt.

Das nachfolgend aufgeführte Vergleichsmaterial wird in den Gebietsprofilen (Kapitel IV) vertiefend analysiert. Bei der Datenauswahl spielen verschiedene Aspekte eine Rolle:

- Die Datenauswahl muss auf einer möglichst kleinräumigen Ebene erfolgen. Nicht alle statistischen Daten liegen auf der Ebene der QM-Gebiete vor oder können auf diese „heruntergebrochen“ werden. In den Fällen, bei denen die statistischen Zahlen nicht für das QM-Gebiet vorliegen oder aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht weitergegeben werden dürfen, erfolgt eine Schätzung mit dem Ziel, sich der Realität möglichst detailgetreu zu nähern. Durch die eingeschränkte Qualität der Daten können Verzerrungen entstehen, die in der Analyse berücksichtigt werden müssen.
- Die Indikatoren müssen geeignet sein, die Problemsituation bzw. problematische Entwicklungen in den QM-Gebieten nachzeichnen zu können.

Bewohnerstruktur

Es kann auf detaillierte Daten zur Bewohnerstruktur zurückgegriffen werden. Mit den auf Ebene der einzelnen Quartiere vorliegenden Angaben können Vergleiche mit dem jeweiligen (Alt-)Bezirk und dem Berliner Durchschnitt angestellt werden. Auf einen Vergleich mit den „neuen“ Bezirken wurde aufgrund der geringen Aussagekraft verzichtet.

Insbesondere in Siedlungen des sozialen Wohnungsbaus lässt sich in Abhängigkeit vom Alter des Wohngebietes eine Konzentration bestimmter Altersgruppen feststellen. Aber auch in zahlreichen Quartieren mit gründerzeitlicher Bausubstanz sind deutliche Abweichungen von dem Berliner Durchschnitt festzustellen.

- Daten zur Altersstruktur liegen separat für die deutschen und nicht-deutschen Bewohner vor, so kann der Ausländeranteil separat für jede Altersklasse ausgewiesen werden.
- Über die in Abbildung 8-11 dargestellten Daten hinausgehend werden in den Gebietsprofilen auch regionale Herkunftsräume der Migranten unterschieden.

Wohndauer unter fünf Jahren und Bevölkerungsaustausch

Die Wohndauer ist ein bedeutender Indikator für die Stabilität der Gebietsbevölkerung. Hier können die Daten über die Zuwanderung in den letzten fünf Jahren Aufschluss über den Bevölkerungsaustausch geben. Durch das Landeseinwohneramt werden allerdings Umzüge innerhalb des gleichen Bezirks sowie innerhalb der QM-Gebiete nicht gesondert erfasst. Somit können diese Daten nicht bei der Ausweisung des Anteils neuer Bewohner im QM-Gebiet berücksichtigt werden. Daraus folgt, dass die auf dieser Grundlage berechneten Daten zum Bevölkerungsaustausch der letzten 5 Jahre niedriger sind als der tatsächliche Bevölkerungsaustausch, der auch durch Umzüge innerhalb des Bezirks mitgetragen wird. Die Anteile neuer Bewohner werden für die Gesamtbevölkerung auch separat für Deutsche und Ausländer ausgewiesen.

Unter den im Quartier neu angemeldeten Einwohnern sind auch die im gleichen Zeitraum Neugeborenen. Da die Zahl der im QM-Gebiet Neugeborenen nicht verfügbar ist, existiert damit ein zusätzlicher Unsicherheitsfaktor. Aus diesem Grund werden in Abbildung 12 zwei Indikatoren ausgewiesen: Der höhere Wert trifft zu, wenn alle Kinder unter sechs Jahren außerhalb des Quartiers geboren sind. Dies ist ebenso unwahrscheinlich wie das Eintreffen des zweiten Wertes, bei dem angenommen wird, dass alle Kinder innerhalb des Quartiers geboren sind. Der tatsächliche Bevölkerungsaustausch liegt also zwischen den beiden angegebenen Werten. Lediglich die Zuwanderungen des Jahres 1999 sind von diesem Effekt befreit, hier werden die Neugeborenen im Quartier separat ausgewiesen und fließen nicht in die Berechnung mit ein.

Arbeitslosigkeit

Zahlen zur Arbeitslosigkeit werden in der offiziellen Statistik üblicherweise als Arbeitslosenquote dargestellt, d.h. als Anteil der arbeitslos gemeldeten Personen an der Zahl der Erwerbspersonen (Erwerbstätige plus Arbeitssuchende). Für die QM-Gebiete können aufgrund der Erfassungsmethodik des Statistischen Landesamtes weder Erwerbslosen- noch Erwerbspersonenzahlen exakt berechnet werden. Erwerbslosenzahlen liegen kleinräumig auf der Ebene der Verkehrszellen vor, Erwerbstätigenzahlen nur auf der Ebene der Bezirke.

Da auf Angaben zur Arbeitslosigkeit jedoch nicht verzichtet werden kann, müssen solche Daten ersatzweise aus den Erwerbslosenzahlen und den Daten zur Bevölkerungsstruktur berechnet werden. Die entsprechenden Werte geben damit nicht die *Arbeitslosenquote* (bezogen auf die Erwerbstätigenzahl) sondern den *Arbeitslosenanteil* (bezogen auf die Bevölkerungszahl) wieder. Um die aus dieser Methode resultierende Abweichung von der offiziellen Arbeitslosenstatistik zu minimieren, wird die Erwerbslosenzahl nicht nur auf die Gesamtbevölkerung bezogen, sondern in einem zweiten Schritt ins Verhältnis zur Erwerbsbevölkerung (d.h. auf die Bevölkerung im Alter zwischen 18 und 65 Jahren) gesetzt. Ein Vergleich zwischen Arbeitslosenquote und Arbeitslosenanteil kann auf Bezirksebene und Ebene der Gesamtstadt vorgenommen werden. Demzufolge liegt der Arbeitslosenanteil bezogen auf

die „Gesamtbevölkerung“ bei etwa 50 %, der Arbeitslosenanteil bezogen auf die „Erwerbsbevölkerung“ etwa 30 % niedriger als die offizielle Arbeitslosenquote. Dieses Verhältnis der berechneten Arbeitslosenanteile zur offiziellen Arbeitslosenquote kann nur zur Orientierung herangezogen werden, eine entsprechende Umrechnung für die QM-Gebiete ist nicht möglich. Da die Grenzen der Verkehrszellen nicht mit den Grenzen der QM-Gebiete übereinstimmen, wurde durch empirica eine Schätzung der Anteile der Arbeitslosen in den QM-Gebieten vorgenommen:

Berechnungsverfahren Arbeitslosenanteile in den QM-Gebieten

Basis:

- Arbeitslosenzahlen nach Altersklassen auf der Ebene der Verkehrszellen
- Schätzungen für den Verkehrszellenanteil an den QM-Gebieten (siehe Abb. 17)
- Bevölkerungsdaten für die QM-Gebiete

Zunächst wurde der Anteil der Verkehrszellen an jedem QM-Gebiet geschätzt. Daraus abgeleitet, kann im nächsten Schritt der Anteil der erwerbslosen Quartiersbewohner in den einzelnen Verkehrszellen ermittelt werden. Die absoluten Zahlen werden in einem letzten Schritt für jedes QM-Gebiete addiert. Auf gleiche Weise wird bei der Schätzungen von Teilgruppen wie Langzeitarbeitslosen, Deutsche, Jugendliche, ältere Arbeitslose etc. verfahren.

Für jedes QM-Gebiet wurden zwei Arbeitslosenanteile errechnet: Beim „Arbeitslosenanteil Gesamtbevölkerung“ wird die im Schätzverfahren ermittelte Anzahl der Arbeitslosen in Bezug zur gesamten Einwohnerzahl des Quartiers gesetzt. Der „Arbeitslosenanteil erwerbsfähige Bevölkerung“ ist der Quotient aus der Anzahl der Erwerbslosen und der Summe der Personen im erwerbsfähigen Alter zwischen 18 und 65 Jahren¹⁴ im Quartier.

Aufgrund der Unsicherheiten im Schätzverfahren dienen die Zahlen vor allem als Vergleichsindikatoren zwischen den verschiedenen QM-Gebieten. Direkte Umrechnungen in Arbeitslosenquoten sollten auf dieser Grundlage nicht vorgenommen werden. Ein hoher *Arbeitslosenanteil* in einem QM-Gebiet ist jedoch deutlicher Hinweis auf eine entsprechend hohe *Arbeitslosenquote*.

Nach einem analogen Verfahren sind Vergleichswerte für die Arbeitslosigkeit innerhalb der älteren Bevölkerung und die Arbeitslosigkeit bei den jungen Erwachsenen („Jugendarbeitslosigkeit“) sowie für Langzeitarbeitslose und den Arbeitslosenanteil bezogen auf die ausländische Bevölkerung berechnet worden.

¹⁴ Der Begriff „erwerbsfähiges Alter“ ist nicht eindeutig definiert. Zwei Varianten sind üblich: 18- bis 65-Jährige bzw. 15- bis 65-Jährige. Für die QM-Gebiete wurden vom Statistischen Landesamt die 15- bis 18-Jährigen nicht gesondert ausgewiesen, so dass sich die Berechnungen abweichend vom im Stadtmonitoring „Soziale Stadt“ gewählten Verfahren auf die 18- bis 65-Jährigen beziehen müssen.

Abbildung 6: Räumlicher Anteil der Verkehrszellen an den Quartiersmanagement-Gebieten

| | Quartier/Bezirk | Zuordnung zu den Verkehrszellen bzw. Statistischen Gebieten sowie der Anteil der stat. Einheit am QM-Gebiet/Bezirk |
|----|-----------------------------------|--|
| 1 | Beusselstraße | 0011 (75%), 0021 (46%) |
| 2 | Magdeburger Platz | 0051 (55%), 0052 (87%) |
| | Tiergarten | 001-005 |
| 3 | Soldiner-, Wollankstraße | 0061 (57%) |
| 4 | Sparrplatz | 0091 (50,2%) |
| | Wedding | 006-011 |
| 5 | Falkplatz | 1061 (51%) |
| 6 | Helmholtzplatz | 1061 (40%), 1062 (4%), 1071 (60%) |
| | Prenzlauer Berg | 106-112 |
| 7 | Boxhagener Platz | 1161 (56%), 1162 (51%) |
| | Friedrichshain | 113-119 |
| 8 | Zentrum Kreuzberg/ Wassertorplatz | 0131 (11,4%), 0141 (3,4%), 0151 (5,1%) |
| 9 | Wrangelkiez | 0141 (20%), 0151 (30%) |
| | Kreuzberg | 012-017 |
| 10 | Bülowstraße/ Wohnen am Kleistpark | 0541 (3%), 0561 (50%), 0571 (35%) |
| | Schöneberg | 054-061 |
| 11 | Rollbergsiedlung | 0781 (25%), 0782 (5%) |
| 12 | Schillerpromenade | 0792 (68%) |
| 13 | Sonnenallee/ High-Deck-Siedlung | 0772 (43%) |
| | Neukölln | 075-083 |
| 14 | Oberschöneeweide | 1281 (5%), 1282 (40%) |
| | Köpenick | 128-144 |
| 15 | Marzahn-Nord | 1811 (100%), 1812 (100%) |
| | Marzahn | 180-188 |

Quelle: Statistisches Landesamt Berlin; eigene Berechnungen

empirica

Kaufkraft

Unter Kaufkraft wird das verfügbare Einkommen der Wohnbevölkerung verstanden, also sowohl Erwerbseinkommen als auch Transferleistungen. Basis dieser Kennziffern sind die Ergebnisse der amtlichen Statistiken zur Lohn- und Einkommenssteuer. Zu den daraus ersichtlichen Nettoeinkommen werden staatliche Transferleistungen wie Renten/Pensionen, Bundesausbildungsförderung (BAföG), Sozialhilfe, Kindergeld etc. hinzugerechnet. Eine Glättung der Daten erfolgt bei Einkommen über 500.000 €. Aufgrund der sich ergebenden Verzerrungen werden alle Einkommen über dieser Grenze pauschal verrechnet.

Kaufkraftzahlen stehen für die Jahre 1994 und 2000 in der räumlichen Gliederung der Postleitzahlengebiete (PLZ-Gebiete) zur Verfügung. Darüber hinaus sind keine Sonderauswertungen möglich. Da die Grenzen der fünfstelligen PLZ-Gebiete nicht mit den QM-Gebieten übereinstimmen, werden für diese Schätzungen vorgenommen: Dabei wird die Kaufkraft des PLZ-Gebietes, in dem das Quartier

liegt, auf dieses übertragen. Schneiden mehrere PLZ-Gebiete ein QM-Gebiet, so werden die entsprechenden Anteile gewichtet.

Auf diese Art und Weise ergeben sich Kaufkraftzahlen in € pro Person und pro Haushalt. Zudem können die Werte pro Person in Relation zu Gesamtdeutschland gesetzt werden. Da nicht die genauen Zahlen, sondern Indikatoren, welche die Situation im Quartier wiedergeben, interessieren, können trotz der Ungenauigkeit der Schätzung Rückschlüsse gezogen werden. In der Tabellenspalte „Entwicklung 1994-2000“ wird die Entwicklung von 1994 bis 2000 dargestellt.

Weitere Indikatoren

Daten über die Leistungsfähigkeit von Schulen (Schulabbruch, Übergangsquote zum Gymnasium, Anteil der Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache) liegen für jede Schule beim Landesschulamt vor. Aufgrund der fehlenden systematischen Zuordnung von Schulen zu den QM-Gebieten konnten diese Daten jedoch in die Evaluation der QM-Pilotphase nur punktuell einbezogen werden (Aussagen dazu finden sich in den Darstellungen zur Situation in den einzelnen QM-Gebieten). Daten der Schulschwänzer können aus Datenschutzgründen vom Landesschulamt nicht weitergegeben werden. Zukünftig sollten die verfügbaren Daten in ein Gebiets-Monitoring eingebunden werden. Erfahrungen in anderen Ländern (z.B. Großbritannien) zeigen, dass eine Erhebung und Auswertung solcherart Indikatoren weitreichende Erkenntnisse über die Situation in Stadtteilen und über ihre „Ungleichheit“ (Abweichungen vom Durchschnitt bzw. von anderen Wohngebieten) liefert.

3.4.2 Statistische Daten zu den Quartiersmanagement-Gebieten

Die Übersichtstabellen auf den folgenden Seiten zeigen die Daten für die QM-Gebiete im Vergleich.

Abbildung 7: Bewohnerstruktur am 30.06.1998

| | Quartier/Bezirk | Einwohner | | | Bewohnerstruktur | | | | | | | | | |
|----|---------------------------------------|------------------|----------------|-------------------------|------------------|------------------------------|----------------|------------------------------|------------------|------------------------------|----------------|------------------------------|----------------|------------------------------|
| | | | | davon Ausl. abs. % | 15-19 Jahre | | 20-24 Jahre | | 25-54 Jahre | | 55-64 Jahre | | 65 und älter | |
| | | abs. | abs. | | abs. | Anteil aller EW ¹ | abs. | Anteil aller EW ¹ | abs. | Anteil aller EW ¹ | abs. | Anteil aller EW ¹ | abs. | Anteil aller EW ¹ |
| 1 | Beusselstraße | 12.699 | 4.057 | 31,9 | 593 | 4,7 | 928 | 7,3 | 6.847 | 53,9 | 1.294 | 10,2 | 1.260 | 9,9 |
| 2 | Magdeburger Platz | 9.079 | 3.026 | 33,3 | 499 | 5,5 | 644 | 7,1 | 4.734 | 52,1 | 877 | 9,7 | 914 | 10,1 |
| | <i>Tiergarten</i> | 90.099 | 24.875 | 27,6 | 4.144 | 4,6 | 6.092 | 6,8 | 46.611 | 51,7 | 9.807 | 10,9 | 10.677 | 11,9 |
| 3 | Soldiner-, Wollankstraße | 13.248 | 4.632 | 35,0 | 739 | 5,6 | 866 | 6,5 | 6.350 | 47,9 | 1.481 | 11,2 | 1.383 | 10,4 |
| 4 | Sparrplatz | 14.542 | 4.751 | 32,7 | 663 | 4,6 | 1.119 | 7,7 | 7.901 | 54,3 | 1.455 | 10,0 | 1.287 | 8,9 |
| | <i>Wedding</i> | 158.373 | 47.806 | 30,2 | 8.115 | 5,1 | 10.278 | 6,5 | 75.352 | 47,6 | 18.590 | 11,7 | 20.064 | 12,7 |
| 5 | Falkplatz | 7.950 | 816 | 10,3 | 311 | 3,9 | 736 | 9,3 | 4.932 | 62,0 | 505 | 6,4 | 545 | 6,9 |
| 6 | Helmholtzplatz | 18.020 | 1.566 | 8,7 | 698 | 3,9 | 1.524 | 8,5 | 10.561 | 58,6 | 1.457 | 8,1 | 1.781 | 9,9 |
| | <i>Prenzlauer Berg</i> | 132.482 | 10.064 | 7,6 | 6.160 | 4,6 | 10.232 | 7,7 | 70.844 | 53,5 | 14.647 | 11,1 | 15.351 | 11,6 |
| 7 | Boxhagener Platz | 17.864 | 1.786 | 10,0 | 800 | 4,5 | 1.822 | 10,2 | 10.232 | 57,3 | 1.263 | 7,1 | 1.513 | 8,5 |
| | <i>Friedrichshain</i> | 98.786 | 8.413 | 8,5 | 4.835 | 4,9 | 8.005 | 8,1 | 50.440 | 51,1 | 11.151 | 11,3 | 12.404 | 12,6 |
| 8 | Zentrum Kreuzberg/ Wassertorplatz | 4.286 | 1.580 | 36,9 | 240 | 5,6 | 277 | 6,5 | 2.092 | 48,8 | 441 | 10,3 | 446 | 10,4 |
| 9 | Wrangelkiez | 11.937 | 4.452 | 37,3 | 657 | 5,5 | 774 | 6,5 | 6.156 | 51,6 | 1.142 | 9,6 | 1.041 | 8,7 |
| | <i>Kreuzberg</i> | 149.202 | 51.306 | 34,4 | 7.769 | 5,2 | 9.490 | 6,4 | 79.385 | 53,2 | 13.920 | 9,3 | 12.613 | 8,5 |
| 10 | Bülowstraße/ Wohnen am Kleistpark | 17.355 | 5.850 | 33,7 | 881 | 5,1 | 1.057 | 6,1 | 9.360 | 53,9 | 1.740 | 10,0 | 1.678 | 9,7 |
| | <i>Schöneberg</i> | 146.621 | 32.927 | 22,5 | 6.842 | 4,7 | 7.808 | 5,3 | 77.630 | 52,9 | 16.908 | 11,5 | 17.860 | 12,2 |
| 11 | Rollbergsiedlung | 5.347 | 2.013 | 37,6 | 305 | 5,7 | 371 | 6,9 | 2.780 | 52,0 | 531 | 9,9 | 435 | 8,1 |
| 12 | Schillerpromenade | 21.134 | 7.578 | 35,9 | 1.081 | 5,1 | 1.522 | 7,2 | 11.253 | 53,2 | 2.068 | 9,8 | 1.854 | 8,8 |
| 13 | Sonnenallee/ High-Deck-Siedlung | 5.483 | 1.370 | 25,0 | 323 | 5,9 | 316 | 5,8 | 2.288 | 41,7 | 636 | 11,6 | 792 | 14,4 |
| | <i>Neukölln</i> | 307.710 | 62.944 | 20,5 | 15.379 | 5,0 | 17.446 | 5,7 | 143.674 | 46,7 | 42.340 | 13,8 | 41.693 | 13,5 |
| 14 | Oberschöneweide | 5.178 | 250 | 4,8 | 233 | 4,5 | 350 | 6,8 | 2.236 | 43,2 | 785 | 15,2 | 926 | 17,9 |
| | <i>Köpenick</i> | 112.986 | 4.447 | 3,9 | 6.423 | 5,7 | 5.768 | 5,1 | 46.351 | 41,0 | 21.093 | 18,7 | 19.013 | 16,8 |
| 15 | Marzahn-Nord | 29.681 | 1.023 | 3,4 | 3.102 | 10,5 | 1.969 | 6,6 | 14.549 | 49,0 | 1.693 | 5,7 | 1.440 | 4,9 |
| | <i>Marzahn</i> | 144.704 | 4.790 | 3,3 | 15.556 | 10,8 | 10.500 | 7,3 | 68.910 | 47,6 | 15.451 | 10,7 | 11.729 | 8,1 |
| | <i>QM-Gebiete insgesamt</i> | 193.803 | 44.750 | | 11.125 | | 14.275 | | 102.271 | | 17.368 | | 17.295 | |
| | <i>Durchschnitt in den Quartieren</i> | 12.920 | 2.983 | 23,1 | 742 | 5,7 | 952 | 7,4 | 6.818 | 52,8 | 1.158 | 9,0 | 1.153 | 8,9 |
| | Berlin gesamt | 3.377.611 | 439.381 | 13,0 | 182.907 | 5,4 | 190.470 | 5,6 | 1.585.397 | 46,9 | 470.071 | 13,9 | 468.442 | 13,9 |

¹ prozentualer Anteil der Personen dieser Altersklasse an allen Einwohnern

Quelle: Statistisches Landesamt Berlin, Stand 30.06.1998

empirica

Abbildung 8: Bewohnerstruktur am 31.12.1999

| Quartier/Bezirk | Einwohner | | | Bewohnerstruktur | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|---------------------------------------|------------------|----------------|-------------|------------------|------------------------------------|-----------------------------|----------------|------------------------------------|-----------------------------|----------------|------------------------------------|-----------------------------|------------------|------------------------------------|-----------------------------|----------------|------------------------------------|-----------------------------|----------------|------------------------------------|-----------------------------|
| | davon Ausl. | | | unter 6 Jahre | | | 6 - <18 Jahre | | | 18 - <35 Jahre | | | 35 - <55 Jahre | | | 55 - <65 Jahre | | | über 65 Jahre | | |
| | abs. | abs. | % | abs. | Anteil aller EW ¹ | davon Ausl. ² | abs. | Anteil aller EW ¹ | davon Ausl. ² | abs. | Anteil aller EW ¹ | davon Ausl. ² | abs. | Anteil aller EW ¹ | davon Ausl. ² | abs. | Anteil aller EW ¹ | davon Ausl. ² | abs. | Anteil aller EW ¹ | davon Ausl. ² |
| 1 Beusselstraße | 12.775 | 4.559 | 35,7 | 786 | 6,2 | 43,9 | 1.211 | 9,5 | 45,3 | 4.218 | 33,0 | 40,8 | 4.080 | 31,9 | 35,0 | 1.344 | 10,5 | 27,9 | 1.136 | 8,9 | 12,5 |
| 2 Magdeburger Platz | 8.984 | 3.252 | 36,2 | 549 | 6,1 | 43,0 | 1.189 | 13,2 | 42,7 | 2.613 | 29,1 | 42,9 | 2.960 | 32,9 | 34,0 | 790 | 8,8 | 25,6 | 883 | 9,8 | 20,3 |
| <i>Tiergarten</i> | 89.359 | 25.637 | 28,7 | 5.219 | 5,8 | 35,2 | 9.557 | 10,7 | 36,1 | 25.849 | 28,9 | 36,9 | 28.251 | 31,6 | 27,6 | 9.950 | 11,1 | 19,9 | 10.533 | 11,8 | 9,7 |
| 3 Soldiner-, Wollankstraße | 12.812 | 4.726 | 36,9 | 1.007 | 7,9 | 46,6 | 1.886 | 14,7 | 45,3 | 3.503 | 27,3 | 44,5 | 3.610 | 28,2 | 35,7 | 1.540 | 12,0 | 26,9 | 1.266 | 9,9 | 10,9 |
| 4 Sparrplatz | 14.209 | 5.449 | 38,5 | 956 | 6,7 | 47,9 | 1.536 | 10,8 | 44,5 | 5.154 | 36,3 | 47,1 | 4.409 | 31,0 | 31,5 | 1.229 | 8,6 | 29,1 | 925 | 6,5 | 14,5 |
| <i>Wedding</i> | 154.435 | 47.770 | 30,9 | 10.483 | 6,8 | 41,8 | 19.361 | 12,5 | 40,7 | 42.200 | 27,3 | 40,2 | 43.934 | 28,4 | 29,3 | 18.455 | 12,0 | 22,1 | 20.002 | 13,0 | 8,0 |
| 5 Falkplatz | 7.693 | 744 | 9,7 | 276 | 3,6 | 6,2 | 648 | 8,4 | 6,6 | 3.872 | 50,3 | 12,1 | 1.940 | 25,2 | 9,7 | 488 | 6,3 | 3,7 | 469 | 6,1 | 1,5 |
| 6 Helmholtzplatz | 17.865 | 1.840 | 10,3 | 834 | 4,7 | 7,8 | 1.425 | 8,0 | 6,5 | 9.126 | 51,1 | 12,4 | 4.506 | 25,2 | 11,3 | 950 | 5,3 | 2,8 | 1.023 | 5,7 | 1,6 |
| <i>Prenzlauer Berg</i> | 129.971 | 10.769 | 8,3 | 5.382 | 4,1 | 9,0 | 11.685 | 9,0 | 6,4 | 51.042 | 39,3 | 11,9 | 33.632 | 25,9 | 9,0 | 13.673 | 10,5 | 2,0 | 14.557 | 11,2 | 1,2 |
| 7 Boxhagener Platz | 17.731 | 1.489 | 8,4 | 795 | 4,5 | 9,8 | 1.767 | 10,0 | 6,7 | 8.318 | 46,9 | 10,0 | 4.549 | 25,7 | 9,3 | 1.109 | 6,3 | 2,7 | 1.193 | 6,7 | 0,5 |
| <i>Friedrichshain</i> | 96.446 | 8.313 | 8,6 | 3.823 | 4,0 | 11,5 | 9.621 | 10,0 | 8,4 | 35.501 | 36,8 | 12,0 | 24.714 | 25,6 | 9,8 | 10.581 | 11,0 | 2,4 | 12.292 | 12,7 | 1,2 |
| 8 Zentrum Kreuzberg/ Wassertorplatz | 4.270 | 2.329 | 54,5 | 448 | 10,5 | 59,6 | 987 | 23,1 | 59,8 | 1.124 | 26,3 | 60,6 | 1.045 | 24,5 | 51,8 | 369 | 8,6 | 47,2 | 297 | 7,0 | 25,6 |
| 9 Wrangelkiez | 12.535 | 5.240 | 41,8 | 967 | 7,7 | 44,4 | 1.579 | 12,6 | 56,9 | 4.075 | 32,5 | 42,0 | 4.104 | 32,7 | 35,0 | 1.154 | 9,2 | 49,4 | 656 | 5,2 | 29,7 |
| <i>Kreuzberg</i> | 146.884 | 49.010 | 33,3 | 10.614 | 7,2 | 37,6 | 18.817 | 12,8 | 40,6 | 43.069 | 29,3 | 39,7 | 48.309 | 32,9 | 28,5 | 13.749 | 9,4 | 33,1 | 12.326 | 8,4 | 15,9 |
| 10 Bülowstraße/ Wohnen am Kleistpark | 17.377 | 7.480 | 43,0 | 1.327 | 7,6 | 49,5 | 2.494 | 14,4 | 48,6 | 4.747 | 27,3 | 49,5 | 5.495 | 31,6 | 39,7 | 1.722 | 9,9 | 39,7 | 1.592 | 9,2 | 24,8 |
| <i>Schöneberg</i> | 145.504 | 32.478 | 22,3 | 8.004 | 5,5 | 26,6 | 14.957 | 10,3 | 27,2 | 37.539 | 25,8 | 29,6 | 50.119 | 34,4 | 21,4 | 17.475 | 12,0 | 16,1 | 17.410 | 12,0 | 9,3 |
| 11 Rollbergsiedlung | 5.433 | 1.919 | 35,3 | 430 | 7,9 | 38,8 | 891 | 16,4 | 43,6 | 1.362 | 25,1 | 46,9 | 1.523 | 28,0 | 34,7 | 595 | 11,0 | 24,7 | 632 | 11,6 | 7,6 |
| 12 Schillerpromenade | 20.175 | 6.958 | 34,5 | 1.244 | 6,2 | 47,6 | 2.147 | 10,6 | 49,0 | 6.529 | 32,4 | 39,9 | 6.490 | 32,2 | 29,6 | 2.050 | 10,2 | 28,7 | 1.715 | 8,5 | 11,7 |
| 13 Sonnenallee/ High-Deck-Siedlung | 5.414 | 1.263 | 23,3 | 460 | 8,5 | 33,0 | 951 | 17,6 | 28,6 | 1.202 | 22,2 | 37,1 | 1.416 | 26,2 | 20,7 | 586 | 10,8 | 10,2 | 799 | 14,8 | 5,0 |
| <i>Neukölln</i> | 304.975 | 64.324 | 21,1 | 18.429 | 6,0 | 26,6 | 37.388 | 12,3 | 27,2 | 73.833 | 24,2 | 29,6 | 89.837 | 29,5 | 21,4 | 43.291 | 14,2 | 16,1 | 42.197 | 13,8 | 9,3 |
| 14 Oberschöneweide | 5.017 | 435 | 8,7 | 359 | 7,2 | 12,3 | 576 | 11,5 | 9,7 | 1.944 | 38,7 | 10,0 | 1.447 | 28,8 | 8,5 | 368 | 7,3 | 2,4 | 323 | 6,4 | 2,5 |
| <i>Köpenick</i> | 115.457 | 4.892 | 4,2 | 4.375 | 3,8 | 7,7 | 13.818 | 12,0 | 5,3 | 24.352 | 21,1 | 8,1 | 31.418 | 27,2 | 4,8 | 20.881 | 18,1 | 0,9 | 20.613 | 17,9 | 0,7 |
| 15 Marzahn-Nord | 27.706 | 1.073 | 3,9 | 1.364 | 4,9 | 6,2 | 6.295 | 22,7 | 2,3 | 6.926 | 25,0 | 6,0 | 9.763 | 35,2 | 3,8 | 1.767 | 6,4 | 1,7 | 1.591 | 5,7 | 1,7 |
| <i>Marzahn</i> | 138.762 | 5.067 | 3,7 | 4.856 | 3,5 | 8,7 | 22.721 | 16,4 | 3,6 | 32.367 | 23,3 | 5,9 | 49.683 | 35,8 | 3,2 | 16.218 | 11,7 | 1,1 | 12.917 | 9,3 | 1,1 |
| <i>QM-Gebiete insgesamt</i> | 189.996 | 48.756 | 25,7 | 11.802 | 6,2 | 34,4 | 25.582 | 13,5 | 29,2 | 64.713 | 34,1 | 28,3 | 57.337 | 30,2 | 23,8 | 16.061 | 8,5 | 22,9 | 14.500 | 7,6 | 11,1 |
| <i>Durchschnitt in den Quartieren</i> | 12.666 | 3.250 | | 787 | | | 1.705 | | | 4.314 | | | 3.822 | | | 1.071 | | | 967 | | |
| Berlin gesamt | 3.340.887 | 437.777 | 13,1 | 164.867 | 4,9 | 18,4 | 402.288 | 12,0 | 14,8 | 817.687 | 24,5 | 19,4 | 1.012.213 | 30,3 | 13,6 | 477.287 | 14,3 | 7,1 | 477.545 | 14,3 | 3,8 |

¹ prozentualer Anteil der Personen dieser Altersklasse an allen Einwohnern

² prozentualer Anteil Ausländer an den Personen dieser Altersklasse

Quelle: Statistisches Landesamt Berlin, Stand 31.12.1999.

empirica

Abbildung 9: Bewohnerstruktur am 31.12.2000

| Quartier/Bezirk | Einwohner | | | Bewohnerstruktur | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|---------------------------------------|------------------|----------------|-------------|------------------|------------------------------------|-----------------------------|----------------|------------------------------------|-----------------------------|----------------|------------------------------------|-----------------------------|------------------|------------------------------------|-----------------------------|----------------|------------------------------------|-----------------------------|----------------|------------------------------------|-----------------------------|
| | davon Ausl. | | | unter 6 Jahre | | | 6 - <18 Jahre | | | 18 - <35 Jahre | | | 35 - <55 Jahre | | | 55 - <65 Jahre | | | über 65 Jahre | | |
| | abs. | abs. | % | abs. | Anteil aller EW ¹ | davon Ausl. ² | abs. | Anteil aller EW ¹ | davon Ausl. ² | abs. | Anteil aller EW ¹ | davon Ausl. ² | abs. | Anteil aller EW ¹ | davon Ausl. ² | abs. | Anteil aller EW ¹ | davon Ausl. ² | abs. | Anteil aller EW ¹ | davon Ausl. ² |
| 1 Beusselstraße | 12.571 | 4.486 | 35,7 | 781 | 6,2 | 41,0 | 1.178 | 9,4 | 44,8 | 4.115 | 32,7 | 40,9 | 4.024 | 32,0 | 34,7 | 1.317 | 10,5 | 30,0 | 1.156 | 9,2 | 14,2 |
| 2 Magdeburger Platz | 8.781 | 3.154 | 35,9 | 528 | 6,0 | 39,4 | 1.107 | 12,6 | 41,9 | 2.534 | 28,9 | 42,7 | 2.927 | 33,3 | 34,0 | 802 | 9,1 | 27,3 | 883 | 10,1 | 20,8 |
| <i>Tiergarten</i> | <i>89.013</i> | <i>25.677</i> | <i>28,8</i> | <i>5.115</i> | <i>5,7</i> | <i>31,8</i> | <i>9.224</i> | <i>10,4</i> | <i>36,1</i> | <i>25.693</i> | <i>28,9</i> | <i>37,3</i> | <i>28.495</i> | <i>32,0</i> | <i>27,7</i> | <i>9.905</i> | <i>11,1</i> | <i>21,5</i> | <i>10.581</i> | <i>11,9</i> | <i>10,4</i> |
| 3 Soldiner-, Wollankstraße | 12.863 | 4.755 | 37,0 | 1.042 | 8,1 | 41,7 | 1.880 | 14,6 | 46,3 | 3.509 | 27,3 | 44,0 | 3.659 | 28,4 | 36,3 | 1.474 | 11,5 | 28,8 | 1.299 | 10,1 | 11,6 |
| 4 Sparrplatz | 14.278 | 5.496 | 38,5 | 966 | 6,8 | 43,2 | 1.530 | 10,7 | 45,2 | 5.051 | 35,4 | 48,2 | 4.558 | 31,9 | 31,1 | 1.220 | 8,5 | 31,1 | 953 | 6,7 | 15,8 |
| <i>Wedding</i> | <i>153.483</i> | <i>48.053</i> | <i>31,3</i> | <i>10.402</i> | <i>6,8</i> | <i>37,2</i> | <i>19.120</i> | <i>12,5</i> | <i>41,5</i> | <i>41.234</i> | <i>26,9</i> | <i>40,8</i> | <i>44.586</i> | <i>29,0</i> | <i>29,9</i> | <i>17.983</i> | <i>11,7</i> | <i>23,7</i> | <i>20.203</i> | <i>13,2</i> | <i>9,0</i> |
| 5 Falkplatz | 7.932 | 855 | 10,8 | 295 | 3,7 | 8,1 | 608 | 7,7 | 9,4 | 4.066 | 51,3 | 12,9 | 2.070 | 26,1 | 10,8 | 438 | 5,5 | 3,9 | 455 | 5,7 | 1,8 |
| 6 Helmholtzplatz | 18.475 | 1.999 | 10,8 | 898 | 4,9 | 6,0 | 1.288 | 7,0 | 7,1 | 9.581 | 51,9 | 13,2 | 4.839 | 26,2 | 11,1 | 904 | 4,9 | 4,4 | 965 | 5,2 | 1,9 |
| <i>Prenzlauer Berg</i> | <i>130.965</i> | <i>119.413</i> | <i>8,8</i> | <i>5.555</i> | <i>4,2</i> | <i>7,7</i> | <i>10.856</i> | <i>8,3</i> | <i>7,3</i> | <i>52.381</i> | <i>40,0</i> | <i>12,6</i> | <i>35.062</i> | <i>26,8</i> | <i>9,3</i> | <i>12.671</i> | <i>9,7</i> | <i>2,3</i> | <i>14.440</i> | <i>11,0</i> | <i>1,2</i> |
| 7 Boxhagener Platz | 18.293 | 1.549 | 8,5 | 810 | 4,4 | 7,7 | 1.584 | 8,7 | 7,5 | 8.972 | 49,0 | 9,7 | 4.721 | 25,8 | 9,7 | 1.063 | 5,8 | 3,2 | 1143 | 6,2 | 0,6 |
| <i>Friedrichshain</i> | <i>98.332</i> | <i>8.537</i> | <i>8,7</i> | <i>4.062</i> | <i>4,1</i> | <i>10,6</i> | <i>8.816</i> | <i>9,0</i> | <i>9,4</i> | <i>37.568</i> | <i>38,2</i> | <i>11,7</i> | <i>25.453</i> | <i>25,9</i> | <i>9,8</i> | <i>9.859</i> | <i>10,0</i> | <i>2,6</i> | <i>12.574</i> | <i>12,8</i> | <i>1,2</i> |
| 8 Zentrum Kreuzberg/ Wassertorplatz | 4.354 | 2.403 | 55,2 | 439 | 10,1 | 56,9 | 1006 | 23,1 | 60,7 | 1.113 | 25,6 | 60,1 | 1.105 | 25,4 | 52,3 | 393 | 9,0 | 52,2 | 298 | 6,8 | 30,2 |
| 9 Wrangelkiez | 12.334 | 4.970 | 40,3 | 930 | 7,5 | 37,3 | 1.464 | 11,9 | 54,6 | 3.990 | 32,3 | 40,3 | 4.151 | 33,7 | 34,1 | 1.135 | 9,2 | 51,5 | 664 | 5,4 | 32,8 |
| <i>Kreuzberg</i> | <i>145.645</i> | <i>48.095</i> | <i>33,0</i> | <i>10.433</i> | <i>7,2</i> | <i>33,0</i> | <i>18.466</i> | <i>12,7</i> | <i>40,2</i> | <i>41.741</i> | <i>28,7</i> | <i>39,1</i> | <i>49.164</i> | <i>33,8</i> | <i>28,5</i> | <i>13.432</i> | <i>9,2</i> | <i>35,0</i> | <i>12.412</i> | <i>8,5</i> | <i>17,5</i> |
| 10 Bülowstraße/ Wohnen am Kleistpark | 17.308 | 7.617 | 44,0 | 1.307 | 7,6 | 45,4 | 2.478 | 14,3 | 50,9 | 4.669 | 27,0 | 51,3 | 5.551 | 32,1 | 39,7 | 1.709 | 9,9 | 42,0 | 1.594 | 9,2 | 28,0 |
| <i>Schöneberg</i> | <i>145.034</i> | <i>32.773</i> | <i>22,6</i> | <i>7.903</i> | <i>5,4</i> | <i>23,5</i> | <i>14.743</i> | <i>10,2</i> | <i>27,9</i> | <i>36.670</i> | <i>25,3</i> | <i>30,2</i> | <i>50.887</i> | <i>35,1</i> | <i>21,6</i> | <i>17.408</i> | <i>12,0</i> | <i>16,9</i> | <i>17.423</i> | <i>12,0</i> | <i>10,3</i> |
| 11 Rollbergsiedlung | 5.540 | 2.068 | 37,3 | 498 | 9,0 | 35,9 | 861 | 15,5 | 45,5 | 1.371 | 24,7 | 50,5 | 1.548 | 27,9 | 36,8 | 617 | 11,1 | 29,2 | 645 | 11,6 | 8,4 |
| 12 Schillerpromenade | 19.580 | 6.765 | 34,6 | 1.181 | 6,0 | 42,7 | 2.022 | 10,3 | 48,2 | 6.188 | 31,6 | 41,3 | 6.527 | 33,3 | 29,5 | 1.986 | 10,1 | 29,2 | 1.676 | 8,6 | 13,7 |
| 13 Sonnenallee/ High-Deck-Siedlung | 5.395 | 1.319 | 24,4 | 476 | 8,8 | 28,6 | 966 | 17,9 | 31,2 | 1.154 | 21,4 | 38,0 | 1.427 | 26,5 | 23,2 | 572 | 10,6 | 12,1 | 800 | 14,8 | 5,5 |
| <i>Neukölln</i> | <i>303.341</i> | <i>64.568</i> | <i>21,3</i> | <i>18.207</i> | <i>6,0</i> | <i>27,6</i> | <i>36.958</i> | <i>12,2</i> | <i>28,1</i> | <i>71.718</i> | <i>23,6</i> | <i>31,2</i> | <i>91.055</i> | <i>30,0</i> | <i>20,8</i> | <i>42.433</i> | <i>14,0</i> | <i>12,6</i> | <i>42.970</i> | <i>14,2</i> | <i>5,9</i> |
| 14 Oberschöneeweide | 5.229 | 416 | 8,0 | 365 | 7,0 | 10,4 | 587 | 11,2 | 9,9 | 2.035 | 38,9 | 8,6 | 1.555 | 29,7 | 8,4 | 338 | 6,5 | 2,4 | 319 | 6,1 | 2,2 |
| <i>Köpenick</i> | <i>115.500</i> | <i>3.870</i> | <i>3,4</i> | <i>4.541</i> | <i>3,9</i> | <i>5,0</i> | <i>13.007</i> | <i>11,3</i> | <i>3,7</i> | <i>23.688</i> | <i>20,5</i> | <i>6,7</i> | <i>32.458</i> | <i>28,1</i> | <i>4,0</i> | <i>19.811</i> | <i>17,2</i> | <i>0,8</i> | <i>21.995</i> | <i>19,0</i> | <i>0,5</i> |
| 15 Marzahn-Nord | 26.397 | 1.050 | 4,0 | 1.355 | 5,1 | 5,5 | 5.517 | 20,9 | 2,5 | 6.748 | 25,6 | 5,9 | 9.406 | 35,6 | 4,1 | 1.717 | 6,5 | 1,7 | 1.654 | 6,3 | 1,9 |
| <i>Marzahn</i> | <i>135.423</i> | <i>4.998</i> | <i>3,7</i> | <i>4.892</i> | <i>3,6</i> | <i>7,5</i> | <i>20.210</i> | <i>14,9</i> | <i>4,0</i> | <i>31.871</i> | <i>23,5</i> | <i>5,9</i> | <i>48.724</i> | <i>36,0</i> | <i>3,3</i> | <i>16.100</i> | <i>11,9</i> | <i>1,0</i> | <i>13.626</i> | <i>10,1</i> | <i>1,1</i> |
| <i>QM-Gebiete insgesamt</i> | <i>189.330</i> | <i>48.902</i> | | <i>11.871</i> | | | <i>24.076</i> | | | <i>65.096</i> | | | <i>58.068</i> | | | <i>15.685</i> | | | <i>14.504</i> | | |
| <i>Durchschnitt in den Quartieren</i> | <i>12.622</i> | <i>3.260</i> | <i>25,8</i> | <i>791</i> | <i>6,3</i> | <i>30,7</i> | <i>1.605</i> | <i>12,7</i> | <i>30,6</i> | <i>4.340</i> | <i>34,4</i> | <i>28,2</i> | <i>3.871</i> | <i>30,7</i> | <i>23,9</i> | <i>1.046</i> | <i>8,3</i> | <i>24,8</i> | <i>967</i> | <i>7,7</i> | <i>12,4</i> |
| Berlin gesamt | 3.331.232 | 435.117 | 13,1 | 165.351 | 5,0 | 16,1 | 387.662 | 11,6 | 14,9 | 803.453 | 24,1 | 19,4 | 1.018.651 | 30,6 | 13,7 | 465.051 | 14,0 | 7,6 | 491.064 | 14,7 | 4,0 |

¹ prozentualer Anteil der Personen dieser Altersklasse an allen Einwohnern

² prozentualer Anteil Ausländer an den Personen dieser Altersklasse

Quelle: Statistisches Landesamt Berlin, Stand 31.12.2000

empirica

Abbildung 10: Bewohnerstruktur am 30.06.2001

| | Quartier/Bezirk | Einwohner | | | Bewohnerstruktur | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|----|---------------------------------------|------------------|----------------|-------------|------------------|------------------------------------|-----------------------------|----------------|------------------------------------|-----------------------------|----------------|------------------------------------|-----------------------------|------------------|------------------------------------|-----------------------------|----------------|------------------------------------|-----------------------------|----------------|------------------------------------|-----------------------------|
| | | davon Ausl. | | | unter 6 Jahre | | | 6 - <18 Jahre | | | 18 - <35 Jahre | | | 35 - <55 Jahre | | | 55 - <65 Jahre | | | über 65 Jahre | | |
| | | abs. | abs. | % | abs. | Anteil aller EW ¹ | davon Ausl. ² | abs. | Anteil aller EW ¹ | davon Ausl. ² | abs. | Anteil aller EW ¹ | davon Ausl. ² | abs. | Anteil aller EW ¹ | davon Ausl. ² | abs. | Anteil aller EW ¹ | davon Ausl. ² | abs. | Anteil aller EW ¹ | davon Ausl. ² |
| 1 | Beusselstraße | 12.554 | 4.459 | 35,5 | 782 | 6,2 | 37,0 | 1.171 | 9,3 | 45,0 | 4.056 | 32,3 | 41,1 | 4.082 | 32,5 | 34,5 | 1.287 | 10,3 | 30,6 | 1.176 | 9,4 | 14,8 |
| 2 | Magdeburger Platz | 8.750 | 3.201 | 36,6 | 544 | 6,2 | 39,3 | 1.097 | 12,5 | 42,3 | 2.474 | 28,3 | 43,9 | 2.966 | 33,9 | 34,5 | 780 | 8,9 | 27,7 | 889 | 10,2 | 22,2 |
| | <i>Tiergarten</i> | <i>88.961</i> | <i>25.821</i> | <i>29,0</i> | <i>5.110</i> | <i>5,7</i> | <i>30,0</i> | <i>9.231</i> | <i>10,4</i> | <i>36,2</i> | <i>25.418</i> | <i>28,6</i> | <i>37,7</i> | <i>28.803</i> | <i>32,4</i> | <i>27,9</i> | <i>9.748</i> | <i>11,0</i> | <i>22,0</i> | <i>10.651</i> | <i>12,0</i> | <i>11,2</i> |
| 3 | Soldiner-, Wollankstraße gesamt | 16.180 | 6.380 | 39,4 | 1.357 | 8,4 | k.A. | 2.384 | 14,7 | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | 1.794 | 11,1 | k.A. | 1.589 | 9,8 | k.A. |
| | davon ursprüngliche Gebietskulisse | 12.881 | 4.800 | 37,3 | 1.043 | 6,2 | 39,8 | 1.854 | 11,0 | 46,6 | 3.451 | 26,8 | 45,1 | 3.749 | 29,1 | 36,3 | 1.452 | 11,3 | 29,8 | 1.332 | 10,3 | 12,8 |
| | davon Erweiterungsblöcke | 3.299 | 1.580 | 47,9 | 314 | 9,5 | k.A. | 530 | 16,1 | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | 342 | 10,4 | k.A. | 257 | 7,8 | k.A. |
| 4 | Sparrplatz | 14.395 | 5.624 | 39,1 | 992 | 6,9 | 40,5 | 1.538 | 10,7 | 46,4 | 5.091 | 35,4 | 49,6 | 4.600 | 32,0 | 31,2 | 1.207 | 8,4 | 31,9 | 967 | 6,7 | 17,0 |
| | <i>Wedding</i> | <i>153.847</i> | <i>48.645</i> | <i>31,6</i> | <i>10.522</i> | <i>6,8</i> | <i>34,6</i> | <i>19.174</i> | <i>12,5</i> | <i>41,8</i> | <i>40.925</i> | <i>26,6</i> | <i>41,4</i> | <i>45.249</i> | <i>29,4</i> | <i>30,3</i> | <i>17.566</i> | <i>11,4</i> | <i>24,6</i> | <i>20.411</i> | <i>13,3</i> | <i>9,8</i> |
| 5 | Falkplatz | 8.600 | 900 | 10,5 | 311 | 3,6 | 6,1 | 567 | 6,6 | 8,6 | 4.105 | 47,7 | 13,2 | 2.132 | 24,8 | 11,2 | 425 | 4,9 | 4,2 | 432 | 5,0 | 1,9 |
| 6 | Helmholtzplatz | 18.959 | 2.062 | 10,9 | 946 | 5,0 | 5,6 | 1.299 | 6,9 | 7,6 | 9.759 | 51,5 | 13,1 | 5.122 | 27,0 | 11,1 | 868 | 4,6 | 4,5 | 965 | 5,1 | 2,1 |
| | <i>Prenzlauer Berg</i> | <i>131.949</i> | <i>11.935</i> | <i>9,0</i> | <i>5.831</i> | <i>4,4</i> | <i>7,0</i> | <i>10.458</i> | <i>7,9</i> | <i>7,7</i> | <i>52.880</i> | <i>40,1</i> | <i>12,8</i> | <i>36.284</i> | <i>27,5</i> | <i>9,6</i> | <i>12.129</i> | <i>9,2</i> | <i>2,6</i> | <i>14.367</i> | <i>10,9</i> | <i>1,3</i> |
| 7 | Boxhagener Platz | 18.492 | 1.568 | 8,5 | 855 | 4,6 | 6,5 | 1.545 | 8,4 | 8,2 | 9.119 | 49,3 | 9,6 | 4.823 | 26,1 | 9,7 | 1.013 | 5,5 | 3,4 | 1137 | 6,1 | 0,6 |
| | <i>Friedrichshain</i> | <i>99.224</i> | <i>8.667</i> | <i>8,7</i> | <i>4.174</i> | <i>4,2</i> | <i>9,9</i> | <i>8.487</i> | <i>8,6</i> | <i>9,8</i> | <i>38.563</i> | <i>38,9</i> | <i>11,6</i> | <i>25.979</i> | <i>26,2</i> | <i>9,8</i> | <i>9.480</i> | <i>9,6</i> | <i>2,7</i> | <i>12.541</i> | <i>12,6</i> | <i>1,1</i> |
| 8 | Zentrum Kreuzberg/ Wassertorplatz | 4.404 | 2.430 | 55,2 | 442 | 10,0 | 53,6 | 1012 | 23,0 | 61,4 | 1.115 | 25,3 | 59,3 | 1.131 | 25,7 | 53,1 | 403 | 9,2 | 52,6 | 301 | 6,8 | 32,9 |
| 9 | Wrangelkiez | 12.389 | 4.925 | 39,8 | 916 | 7,4 | 35,3 | 1.148 | 9,3 | 69,9 | 4.028 | 32,5 | 39,3 | 4.183 | 33,8 | 33,2 | 1.122 | 9,1 | 52,2 | 692 | 5,6 | 34,8 |
| | <i>Kreuzberg</i> | <i>145.465</i> | <i>47.789</i> | <i>32,9</i> | <i>10.454</i> | <i>7,2</i> | <i>30,9</i> | <i>18.309</i> | <i>12,6</i> | <i>40,2</i> | <i>41.223</i> | <i>28,3</i> | <i>38,6</i> | <i>49.747</i> | <i>34,2</i> | <i>28,6</i> | <i>13.238</i> | <i>9,1</i> | <i>35,7</i> | <i>12.494</i> | <i>8,6</i> | <i>18,8</i> |
| 10 | Bülowstraße/ Wohnen am Kleistpark | 17.289 | 7.608 | 44,0 | 1.291 | 7,5 | 43,4 | 2.456 | 14,2 | 50,4 | 4.639 | 26,8 | 51,1 | 5.589 | 32,3 | 40,4 | 1.697 | 9,8 | 42,3 | 1.617 | 9,4 | 28,6 |
| | <i>Schöneberg</i> | <i>144.730</i> | <i>32.871</i> | <i>22,7</i> | <i>7.968</i> | <i>5,5</i> | <i>22,1</i> | <i>14.679</i> | <i>10,1</i> | <i>27,6</i> | <i>35.872</i> | <i>24,8</i> | <i>30,8</i> | <i>51.527</i> | <i>35,6</i> | <i>21,6</i> | <i>17.272</i> | <i>11,9</i> | <i>17,4</i> | <i>17.412</i> | <i>12,0</i> | <i>10,8</i> |
| 11 | Rollbergsiedlung | 5.255 | 1.781 | 33,9 | 520 | 9,9 | 33,3 | 852 | 16,2 | 44,7 | 1.368 | 26,0 | 50,8 | 1.574 | 30,0 | 36,7 | 594 | 11,3 | 29,1 | 660 | 12,6 | 10,2 |
| 12 | Schillerpromenade | 19.636 | 6.819 | 34,7 | 1.212 | 6,2 | 39,4 | 2.041 | 10,4 | 46,9 | 6.084 | 31,0 | 41,8 | 6.669 | 34,0 | 29,9 | 1.967 | 10,0 | 30,4 | 1.663 | 8,5 | 14,7 |
| 13 | Sonnenallee/ High-Deck-Siedlung | 5.413 | 1.336 | 24,7 | 481 | 8,9 | 27,0 | 949 | 17,5 | 31,2 | 1.160 | 21,4 | 38,8 | 1.449 | 26,8 | 23,9 | 557 | 10,3 | 11,8 | 817 | 15,1 | 5,9 |
| | <i>Neukölln</i> | <i>303.410</i> | <i>64.770</i> | <i>21,3</i> | <i>18.209</i> | <i>6,0</i> | <i>25,8</i> | <i>36.910</i> | <i>12,2</i> | <i>27,9</i> | <i>70.761</i> | <i>23,3</i> | <i>31,3</i> | <i>92.423</i> | <i>30,5</i> | <i>21,0</i> | <i>41.570</i> | <i>13,7</i> | <i>13,2</i> | <i>43.537</i> | <i>14,3</i> | <i>6,2</i> |
| 14 | Oberschöneweide | 5.344 | 404 | 7,6 | 398 | 7,4 | 8,0 | 620 | 11,6 | 9,7 | 2.077 | 38,9 | 8,2 | 1.614 | 30,2 | 7,6 | 325 | 6,1 | 4,0 | 310 | 5,8 | 2,3 |
| | <i>Köpenick</i> | <i>116.170</i> | <i>3.798</i> | <i>3,3</i> | <i>4.682</i> | <i>4,0</i> | <i>4,3</i> | <i>12.766</i> | <i>11,0</i> | <i>3,6</i> | <i>23.605</i> | <i>20,3</i> | <i>6,6</i> | <i>33.428</i> | <i>28,8</i> | <i>3,9</i> | <i>19.123</i> | <i>16,5</i> | <i>0,9</i> | <i>22.566</i> | <i>19,4</i> | <i>0,4</i> |
| 15 | Marzahn-Nord | 25.706 | 1.008 | 3,9 | 1.346 | 5,2 | 4,8 | 5.114 | 19,9 | 2,7 | 6.594 | 25,7 | 5,8 | 9.311 | 36,2 | 3,9 | 1.663 | 6,5 | 2,0 | 1.678 | 6,5 | 1,8 |
| | <i>Marzahn</i> | <i>133.992</i> | <i>5.000</i> | <i>3,7</i> | <i>5.008</i> | <i>3,7</i> | <i>6,9</i> | <i>18.952</i> | <i>14,1</i> | <i>4,3</i> | <i>31.722</i> | <i>23,7</i> | <i>6,0</i> | <i>48.513</i> | <i>36,2</i> | <i>3,3</i> | <i>15.777</i> | <i>11,8</i> | <i>1,1</i> | <i>14.020</i> | <i>10,5</i> | <i>1,1</i> |
| | <i>QM-Gebiete insgesamt</i> | <i>190.067</i> | <i>48.925</i> | <i>25,7</i> | <i>12.079</i> | <i>6,4</i> | <i>28,5</i> | <i>23.263</i> | <i>12,2</i> | <i>31,5</i> | <i>65.120</i> | <i>34,3</i> | <i>28,2</i> | <i>58.994</i> | <i>31,0</i> | <i>24,0</i> | <i>15.360</i> | <i>8,1</i> | <i>25,5</i> | <i>14.636</i> | <i>7,7</i> | <i>13,3</i> |
| | <i>Durchschnitt in den Quartieren</i> | <i>12.671</i> | <i>3.262</i> | | <i>805</i> | | | <i>1.551</i> | | | <i>4.341</i> | | | <i>3.933</i> | | | <i>1.024</i> | | | <i>976</i> | | |
| | Berlin gesamt | 3.333.112 | 436.182 | 13,1 | 166.896 | 5,0 | 14,9 | 381.749 | 11,5 | 15,0 | 797.132 | 23,9 | 19,5 | 1.035.043 | 31,1 | 13,7 | 453.736 | 13,6 | 8,0 | 498.556 | 15,0 | 4,1 |

¹ prozentualer Anteil der Personen dieser Altersklasse an allen Einwohnern

² prozentualer Anteil Ausländer an den Personen dieser Altersklasse

³ Angaben der Bewohnerstruktur Soldiner- und Wollankstraße nur ehem. Gebietskulisse

Quelle: Statistisches Landesamt Berlin, Stand 30.06.2001

empirica

Abbildung 11: Wohndauer unter fünf Jahren – außerbezirkliche Zuwanderungen¹ – am 31.12.1999

| | Quartier / Bezirk | Wohndauer unter 5 Jahren - absolut | | | | Wohndauer unter 5 Jahren - in Prozent | | | | Wohndauer unter 12 Monaten | |
|----|---------------------------------------|------------------------------------|------------------------------------|------------------------------------|------------------------------------|---------------------------------------|------------------------------------|------------------------------------|------------------------------------|----------------------------|-------------|
| | | Einwohner gesamt | | Deutsche | Ausländer | Einwohner gesamt | | Deutsche | Ausländer | 12 Monaten | |
| | | inkl. unter 6-Jährige ² | exkl. unter 6-Jährige ² | inkl. unter 6-Jährige ² | inkl. unter 6-Jährige ² | inkl. unter 6-Jährige ² | exkl. unter 6-Jährige ² | inkl. unter 6-Jährige ² | inkl. unter 6-Jährige ² | absolut | prozentual |
| 1 | Beusselstraße | 5.836 | 5.116 | 3.409 | 2.427 | 45,7 | 40,0 | 41,5 | 53,2 | 1.716 | 13,4 |
| 2 | Magdeburger Platz | 4.410 | 3.906 | 2.473 | 1.937 | 49,1 | 43,5 | 43,1 | 59,6 | 1.185 | 13,2 |
| | Tiergarten | 37.195 | 32.431 | 23.457 | 13.738 | 41,6 | 36,3 | 36,8 | 53,6 | 10.579 | 11,8 |
| 3 | Soldiner-, Wollankstraße | 4.740 | 3.824 | 2.645 | 2.095 | 37,0 | 29,8 | 32,7 | 44,3 | 1.247 | 9,7 |
| 4 | Sparrplatz | 6.461 | 5.586 | 3.461 | 3.000 | 45,5 | 39,3 | 39,5 | 55,1 | 1.932 | 13,6 |
| | Wedding | 56.713 | 47.245 | 34.584 | 22.129 | 36,7 | 30,6 | 32,4 | 46,3 | 14.830 | 9,6 |
| 5 | Falkplatz | 3.707 | 3.450 | 3.144 | 563 | 48,2 | 44,8 | 45,2 | 75,7 | 1.169 | 15,2 |
| 6 | Helmholtzplatz | 8.809 | 8.050 | 7.435 | 1.374 | 49,3 | 45,1 | 46,4 | 74,7 | 2.561 | 14,3 |
| | Prenzlauer Berg | 51.606 | 46.684 | 43.392 | 8.214 | 39,7 | 35,9 | 36,6 | 76,3 | 15.374 | 11,8 |
| 7 | Boxhagener Platz | 8.778 | 8.042 | 7.613 | 1.165 | 49,5 | 45,4 | 46,9 | 78,2 | 2.801 | 15,8 |
| | Friedrichshain | 40.874 | 37.310 | 34.563 | 6.311 | 42,4 | 38,7 | 39,2 | 75,9 | 12.191 | 12,6 |
| 8 | Zentrum Kreuzberg/ Wassertorplatz | 1.464 | 1.065 | 495 | 969 | 34,3 | 24,9 | 25,5 | 41,6 | 294 | 6,9 |
| 9 | Wrangelkiez | 4.807 | 3.947 | 3.048 | 1.759 | 38,3 | 31,5 | 41,8 | 33,5 | 1.399 | 11,1 |
| | Kreuzberg | 55.594 | 46.127 | 34.729 | 20.865 | 37,8 | 31,4 | 35,5 | 42,6 | 14.331 | 9,8 |
| 10 | Bülowsstraße/ Wohnen am Kleistpark | 6.715 | 5.500 | 3.316 | 3.399 | 38,6 | 31,7 | 33,5 | 45,4 | 1.783 | 10,3 |
| | Schöneberg | 53.646 | 46.420 | 38.357 | 15.289 | 36,9 | 31,9 | 33,9 | 47,1 | 14.429 | 9,9 |
| 11 | Rollbergsiedlung | 1.705 | 1.308 | 951 | 754 | 31,4 | 24,1 | 27,1 | 39,3 | 420 | 7,7 |
| 12 | Schillerpromenade | 8.510 | 7.374 | 4.978 | 3.532 | 42,2 | 36,6 | 37,7 | 50,8 | 2.451 | 12,1 |
| 13 | Sonnenallee/ High-Deck-Siedlung | 1.660 | 1.251 | 1.094 | 566 | 30,7 | 23,1 | 26,4 | 44,8 | 339 | 6,3 |
| | Neukölln | 94.529 | 77.937 | 64.464 | 30.565 | 31,0 | 25,6 | 26,8 | 46,7 | 22.800 | 7,5 |
| 14 | Oberschöneeweide | 2.509 | 2.196 | 2.202 | 307 | 50,0 | 43,8 | 48,1 | 70,6 | 771 | 15,4 |
| | Köpenick | 35.783 | 31.741 | 32.378 | 3.405 | 31,0 | 27,5 | 29,3 | 69,6 | 9.194 | 8,0 |
| 15 | Marzahn-Nord | 8.220 | 6.966 | 7.549 | 671 | 29,7 | 25,1 | 28,3 | 62,5 | 1.958 | 7,1 |
| | Marzahn | 37.362 | 32.927 | 33.896 | 3.466 | 26,9 | 23,7 | 25,4 | 68,4 | 8.715 | 6,3 |
| | <i>QM-Gebiete insgesamt</i> | <i>78.331</i> | <i>67.581</i> | <i>53.813</i> | <i>24.518</i> | <i>41,2</i> | <i>37,9</i> | <i>38,1</i> | <i>50,3</i> | <i>22.026</i> | <i>11,6</i> |
| | <i>Durchschnitt in den Quartieren</i> | <i>5.222</i> | <i>4.505</i> | <i>3.588</i> | <i>1.635</i> | | | | | <i>1.468</i> | |
| | Berlin gesamt | 1.108.365 | 958.673 | 934.035 | 174.330 | 33,1 | 28,7 | 32,2 | 39,8 | 170.221 | 5,1 |

¹ Über das Einwohnermelderegister ist lediglich die Neuanmeldung im Bezirk abrufbar. Über die Höhe der tatsächlichen Fluktuation geben diese Daten nur einen sehr geringen Anhaltspunkt, da Neuanmeldungen innerhalb des gleichen Bezirks nicht berücksichtigt werden.

² Unter den neu im Bezirk angemeldeten Einwohnern sind auch die im Quartier Neugeborenen. Den höheren Wert würde der Bevölkerungsaustausch betragen, wenn alle Kinder unter 6 Jahren außerhalb des Quartiers/Bezirks geboren sind. Dies ist ebenso unwahrscheinlich wie der niedrigere Wert, bei dem angenommen wird, alle Kinder unter 6 Jahren wären im Quartier geboren. Der tatsächliche Bevölkerungsaustausch liegt zwischen den beiden angegebenen Werten.

Quelle: Statistisches Landesamt Berlin, Stand 31.12.1999.

empirica

Abbildung 12: Arbeitslosigkeit in den Quartiersmanagement-Gebieten am 30.06.1998¹

| Quartier/Bezirk | Zuordnung zu den Verkehrszellen bzw. Statistischen Gebieten sowie der Anteil der stat. Einheit am QM-Gebiet/Bezirk | Arbeitslosigkeit gesamt | | Arbeitslosigkeit bei Ausländern | | Jugend-Arbeitslosigkeit | | Alters-Arbeitslosigkeit | | Langzeitarbeitslosigkeit | | |
|--------------------------------------|--|-------------------------|--|---------------------------------|---|-------------------------|---|-------------------------|---|--------------------------|--|--|
| | | absolut | Anteil Arbeitsloser an der Gesamtbevölkerung | absolut | Anteil Arbeitsloser an allen Ausländern | absolut (20-24-Jährige) | Anteil Arbeitsloser an allen 20-bis 24-Jährigen | absolut (>55-jährige) | Anteil Arbeitsloser an allen >55-Jährigen | absolut | Anteil Langzeit-arbeitsloser an der gesamten Bevölkerung | Anteil Langzeit-arbeitsloser an allen Arbeitslosen |
| 1 Beusselstraße | 0011 (75%), 0021 (46%) | 1.305 | 10,3% | 410 | 10,1% | 118 | 12,7% | 186 | 7,3% | 463 | 3,6% | 35,5% |
| 2 Magdeburger Platz | 0051 (55%), 0052 (87%) | 735 | 8,1% | 244 | 8,1% | 58 | 8,9% | 100 | 5,6% | 257 | 2,8% | 35,0% |
| Tiergarten | 001-005 | 8.059 | 8,9% | 2.486 | 10,0% | 684 | 11,2% | 1.200 | 5,9% | 2.870 | 3,2% | 35,6% |
| 3 Soldiner-, Wollankstraße | 0061 (57%) | 1.438 | 10,9% | 522 | 11,3% | 139 | 16,1% | 192 | 6,7% | 526 | 4,0% | 36,5% |
| 4 Sparrplatz | 0091 (50,2%) | 1.516 | 10,4% | 491 | 10,3% | 135 | 12,1% | 192 | 7,0% | 566 | 3,9% | 37,3% |
| Wedding | 006-011 | 16.314 | 10,3% | 5.484 | 11,5% | 1.493 | 14,5% | 2.402 | 6,2% | 6.103 | 3,9% | 37,4% |
| 5 Falkplatz | 1061 (51%) | 874 | 11,0% | 59 | 7,3% | 78 | 10,6% | 90 | 8,6% | 238 | 3,0% | 27,2% |
| 6 Helmholtzplatz | 1061 (40%), 1062 (4%), 1071 (60%) | 1.829 | 10,2% | 125 | 8,0% | 152 | 10,0% | 230 | 7,1% | 498 | 2,8% | 27,2% |
| Prenzlauer Berg | 106-112 | 12.632 | 9,5% | 757 | 7,5% | 1.062 | 10,4% | 2.108 | 7,0% | 3.441 | 2,6% | 27,2% |
| 7 Boxhagener Platz | 1161 (56%), 1162 (51%) | 1.853 | 10,4% | 124 | 6,9% | 205 | 11,3% | 177 | 6,4% | 363 | 2,0% | 19,6% |
| Friedrichshain | 113-119 | 8.979 | 9,1% | 582 | 6,9% | 863 | 10,8% | 1.388 | 5,9% | 1.940 | 2,0% | 21,6% |
| 8 Zentrum Kreuzberg / Wassertorplatz | 0131 (11,4%), 0141 (3,4%), 0151 (5,1%) | 612 | 14,3% | 249 | 15,7% | 59 | 21,5% | 67 | 7,6% | 255 | 5,9% | 41,6% |
| 9 Wrangelkiez | 0131 (20%), 0151 (30%) | 1.696 | 14,2% | 672 | 15,1% | 159 | 20,6% | 180 | 8,3% | 702 | 5,9% | 41,4% |
| Kreuzberg | 012-017 | 19.368 | 13,0% | 7.033 | 13,7% | 1.697 | 17,9% | 2.133 | 8,0% | 7.813 | 5,2% | 40,3% |
| 10 Bülowstraße/ Wohnen am Kleistpark | 0541 (3%), 0561 (50%), 0571 (35%) | 2.031 | 11,7% | 782 | 13,4% | 166 | 15,7% | 261 | 7,6% | 818 | 4,7% | 40,3% |
| Schöneberg | 054-061 | 13.027 | 8,9% | 3.861 | 11,7% | 987 | 12,6% | 1.969 | 5,7% | 5.132 | 3,5% | 39,4% |
| 11 Rollbergsiedlung | 0781 (25%), 0782 (5%) | 711 | 13,3% | 255 | 12,7% | 67 | 18,1% | 81 | 8,4% | 266 | 5,0% | 37,4% |
| 12 Schillerpromenade | 0792 (68%) | 2.783 | 13,2% | 976 | 12,9% | 241 | 15,9% | 318 | 8,1% | 1.043 | 4,9% | 37,5% |
| 13 Sonnenallee/ High-Deck-Siedlung | 0772 (43%) | 692 | 12,6% | 217 | 15,8% | 74 | 23,3% | 79 | 5,5% | 264 | 4,8% | 38,2% |
| Neukölln | 075-083 | 30.813 | 10,0% | 8.306 | 13,2% | 2.642 | 15,1% | 4.664 | 5,6% | 11.636 | 3,8% | 37,8% |
| 14 Oberschöneweide | 1281 (5%), 1282 (40%) | 515 | 10,0% | 23 | 9,1% | 59 | 16,8% | 80 | 4,7% | 121 | 2,3% | 23,6% |
| Köpenick | 128-144 | 8.462 | 7,5% | 173 | 3,9% | 702 | 12,2% | 2.228 | 5,6% | 2.114 | 1,9% | 25,0% |
| 15 Marzahn-Nord | 1811 (100%), 1812 (100%) | 2.780 | 9,4% | 160 | 15,6% | 312 | 15,8% | 218 | 7,0% | 757 | 2,6% | 27,2% |
| Marzahn | 180-188 | 12.063 | 8,3% | 446 | 9,3% | 1.407 | 13,4% | 1.957 | 7,2% | 3.435 | 2,4% | 28,5% |
| QM-Gebiete insgesamt | | 21.370 | | 5.308 | | 2.023 | | 2.452 | | 7.136 | | 33,4% |
| Durchschnitt in den Quartieren | | 1.425 | 11,0% | 354 | 11,9% | 135 | 14,2% | 163 | 7,1% | 476 | 3,7% | 33,4% |
| Berlin gesamt | alle | 266.856 | 7,9% | 44.330 | 10,1% | 22.270 | 11,7% | 49.573 | 5,3% | 90.568 | 2,7% | 33,9% |

¹ Die Daten zur Arbeitslosigkeit sind auf Ebene des QM-Gebietes nicht verfügbar. Im Land Berlin sind die statistischen Verkehrszellen die kleinste Einheit, für die die Anzahl der Erwerbslosen vorliegt. empirica hat daraus Erwerbslosenanteile berechnet, die in Bezug zu den Bevölkerungszahlen gesetzt wurden. Diese Werte sind auf Bezirks- und Landesebene wesentlich niedriger als die jeweiligen Arbeitslosenquoten (Arbeitslosenanteil "Gesamtbevölkerung" um etwa 50%, Arbeitslosenanteil "erwerbsfähige Bevölkerung" um etwa 1/3). Aufgrund der ungleichen Verteilung der Arbeitslosen in den jeweiligen Bezirken ist für Schätzungen der Quote auf QM-Ebene von mehr als einer Verdopplung auszugehen. Eine detaillierte Darstellung der Arbeitslosigkeit bei Ausländern ist aufgrund der fehlenden Datengrundlage für einzelne Altersgruppen nicht möglich.

Quelle: Statistisches Landesamt Berlin, Stand 30.06.1998.

empirica

Abbildung 13: Arbeitslosigkeit in den Quartiersmanagement-Gebieten am 30.06.1999¹

| Quartier/Bezirk | Zuordnung zu den Verkehrszellen bzw. Statistischen Gebieten sowie der Anteil der stat. Einheit am QM-Gebiet/Bezirk | Arbeitslosigkeit gesamt | | Arbeitslosigkeit bei Ausländern | | Jugend-Arbeitslosigkeit | | Alters-Arbeitslosigkeit | | Langzeitarbeitslosigkeit | | |
|---------------------------------------|--|-------------------------|--|---------------------------------|---|-------------------------|--|-------------------------|--|--------------------------|---|---|
| | | absolut | Anteil Arbeitsloser an der Gesamtbevölkerung | absolut | Anteil Arbeitsloser an allen Ausländern | absolut | Anteil Arbeitsloser an allen 18- bis 24-Jährigen | absolut | Anteil Arbeitsloser an allen 55- bis 65-Jährigen | absolut | Anteil Langzeitarbeitsloser an der gesamten Bevölkerung | Anteil Langzeitarbeitsloser an allen Arbeitslosen |
| 1 Beusselstraße | 0011 (75%), 0021 (46%) | 1.311 | 10,3% | 421 | 9,2% | 123 | 12,7% | 184 | 13,7% | 421 | 3,3% | 32,1% |
| 2 Magdeburger Platz | 0051 (55%), 0052 (87%) | 739 | 8,2% | 244 | 7,5% | 55 | 8,3% | 98 | 12,4% | 258 | 2,9% | 34,9% |
| Tiergarten | 001-005 | 7.950 | 8,9% | 2.533 | 9,9% | 650 | 10,4% | 1.160 | 11,7% | 2.674 | 3,0% | 33,6% |
| 3 Soldiner-, Wollankstraße | 0061 (57%) | 1.482 | 11,6% | 547 | 11,6% | 137 | 15,5% | 211 | 13,7% | 525 | 4,1% | 35,4% |
| 4 Sparrplatz | 0091 (50,2%) | 1.528 | 10,8% | 513 | 9,4% | 129 | 11,0% | 199 | 16,2% | 517 | 3,6% | 33,8% |
| Wedding | 006-011 | 16.640 | 10,8% | 5.787 | 12,1% | 1.438 | 13,9% | 2.484 | 13,5% | 6.030 | 3,9% | 36,2% |
| 5 Falkplatz | 1061 (51%) | 806 | 10,5% | 50 | 6,8% | 62 | 8,0% | 77 | 15,8% | 222 | 2,9% | 27,6% |
| 6 Helmholtzplatz | 1061 (40%), 1062 (4%), 1071 (60%) | 1.783 | 10,0% | 107 | 5,8% | 135 | 8,3% | 209 | 22,0% | 506 | 2,8% | 28,4% |
| Prenzlauer Berg | 106-112 | 12.303 | 9,5% | 695 | 6,5% | 986 | 9,2% | 2.028 | 14,8% | 3.589 | 2,8% | 29,2% |
| 7 Boxhagener Platz | 1161 (56%), 1162 (51%) | 1.651 | 9,3% | 136 | 9,1% | 189 | 9,8% | 192 | 17,3% | 339 | 1,9% | 20,5% |
| Friedrichshain | 113-119 | 8.184 | 8,5% | 620 | 7,5% | 752 | 9,0% | 1.477 | 14,0% | 1.851 | 1,9% | 22,6% |
| 8 Zentrum Kreuzberg/ Wassertorplatz | 0131 (11,4%), 0141 (3,4%), 0151 (5,1%) | 581 | 13,6% | 245 | 10,5% | 48 | 17,7% | 68 | 18,5% | 232 | 5,4% | 40,0% |
| 9 Wrangelkiez | 0131 (20%), 0151 (30%) | 1.585 | 12,6% | 655 | 12,5% | 132 | 16,7% | 182 | 15,8% | 619 | 4,9% | 39,0% |
| Kreuzberg | 012-017 | 18.361 | 12,5% | 6.882 | 14,0% | 1.402 | 14,6% | 2.167 | 15,8% | 7.013 | 4,8% | 38,2% |
| 10 Bülowstraße/ Wohnen am Kleistpark | 0541 (3%), 0561 (50%), 0571 (35%) | 1.914 | 11,0% | 726 | 9,7% | 135 | 12,8% | 255 | 14,8% | 765 | 4,4% | 39,9% |
| Schöneberg | 054-061 | 12.278 | 8,4% | 3.661 | 11,3% | 829 | 10,4% | 1.941 | 11,1% | 4.686 | 3,2% | 38,2% |
| 11 Rollbergsiedlung | 0781 (25%), 0782 (5%) | 696 | 12,8% | 268 | 14,0% | 54 | 14,0% | 86 | 14,5% | 258 | 4,7% | 37,0% |
| 12 Schillerpromenade | 0792 (68%) | 2.812 | 13,9% | 1.010 | 14,5% | 237 | 15,6% | 322 | 15,7% | 1.057 | 5,2% | 37,6% |
| 13 Sonnenallee/ High-Deck-Siedlung | 0772 (43%) | 697 | 12,9% | 229 | 18,1% | 60 | 19,4% | 86 | 14,7% | 289 | 5,3% | 41,4% |
| Neukölln | 075-083 | 30.670 | 10,1% | 8.541 | 13,3% | 2.339 | 13,4% | 4.885 | 11,3% | 11.637 | 3,8% | 37,9% |
| 14 Oberschöneweide | 1281 (5%), 1282 (40%) | 499 | 10,0% | 28 | 6,4% | 33 | 9,5% | 88 | 24,0% | 116 | 2,3% | 23,3% |
| Köpenick | 128-144 | 8.160 | 7,1% | 195 | 4,0% | 560 | 9,3% | 2.334 | 11,2% | 2.187 | 1,9% | 26,8% |
| 15 Marzahn-Nord | 1811 (100%), 1812 (100%) | 2.805 | 10,1% | 174 | 16,2% | 251 | 12,2% | 257 | 14,5% | 752 | 2,7% | 26,8% |
| Marzahn | 180-188 | 11.967 | 8,6% | 493 | 9,7% | 1.091 | 9,9% | 2.127 | 13,1% | 3.344 | 2,4% | 27,9% |
| <i>QM-Gebiete insgesamt</i> | | 20.892 | | 5.354 | | 1.779 | | 2.515 | | 6.874 | | |
| <i>Durchschnitt in den Quartieren</i> | | 1.393 | 11,0% | 357 | 11,0% | 119 | 12,1% | 168 | 15,7% | 458 | 3,6% | 32,9% |
| Berlin gesamt | alle | 261.975 | 7,8% | 44.919 | 10,3% | 19.532 | 10,0% | 139.074 | 14,6% | 87.801 | 2,6% | 33,5% |

¹ Die Daten zur Arbeitslosigkeit sind auf Ebene des QM-Gebietes nicht verfügbar. Im Land Berlin sind die statistischen Verkehrszellen die kleinste Einheit, für die die Anzahl der Erwerbslosen vorliegt. empirica hat daraus Erwerbslosenanteile berechnet, die in Bezug zu den Bevölkerungszahlen gesetzt wurden. Diese Werte sind auf Bezirks- und Landesebene wesentlich niedriger als die jeweiligen Arbeitslosenquoten (Arbeitslosenanteil "Gesamtbevölkerung" um etwa 50%, Arbeitslosenanteil "erwerbsfähige Bevölkerung" um etwa 1/3). Aufgrund der ungleichen Verteilung der Arbeitslosen in den jeweiligen Bezirken ist für Schätzungen der Quote auf QM-Ebene von mehr als einer Verdopplung auszugehen. Eine detaillierte Darstellung der Arbeitslosigkeit bei Ausländern ist aufgrund der fehlenden Datengrundlage für einzelne Altersgruppen nicht möglich.

Quelle: Statistisches Landesamt Berlin, Stand 30.06.1999.

empirica

Abbildung 14: Arbeitslosigkeit in den Quartiersmanagement-Gebieten am 30.06.2000¹

| | Quartier/Bezirk | Zuordnung zu den Verkehrszellen bzw. Statistischen Gebieten sowie der Anteil der stat. Einheit am QM-Gebiet/Bezirk | Arbeitslosigkeit gesamt | | | Arbeitslosigkeit bei Ausländern | | | Jugend-Arbeitslosigkeit | | Alters-Arbeitslosigkeit | | Langzeitarbeitslosigkeit | | |
|----|-------------------------------------|--|-------------------------|--|---|---------------------------------|---|--|-------------------------|--|-------------------------|--|--------------------------|--|--|
| | | | absolut | Anteil Arbeitsloser an der Gesamtbevölkerung | Anteil Arbeitsloser an der Bevölkerung von 18 bis 65 Jahren | absolut | Anteil Arbeitsloser an allen Ausländern | Anteil Arbeitsloser an allen Ausländern von 18 bis 65 Jahren | absolut | Anteil Arbeitsloser an allen 18- bis 24-Jährigen | absolut | Anteil Arbeitsloser an allen 55- bis 65-Jährigen | absolut | Anteil Langzeit-arbeitsloser an der gesamten Bevölkerung | Anteil Langzeit-arbeitsloser an allen Arbeitslosen |
| 1 | Beusselstraße | 0011 (75%), 0021 (46%) | 1.327 | 10,4% | 13,8% | 434 | 9,5% | 12,3% | 159 | 12,5% | 159 | 11,8% | 460 | 3,6% | 34,7% |
| 2 | Magdeburger Platz | 0051 (55%), 0052 (87%) | 750 | 8,3% | 11,8% | 272 | 8,4% | 11,7% | 72 | 8,5% | 100 | 12,7% | 273 | 3,0% | 36,4% |
| | Tiergarten | 001-005 | 7.818 | 8,8% | 12,2% | 2.546 | 9,9% | 13,2% | 853 | 10,4% | 1.064 | 10,7% | 2.727 | 3,1% | 34,9% |
| 3 | Soldiner-,Wollankstraße | 0061 (57%) | 1.459 | 11,4% | 16,8% | 515 | 10,9% | 15,8% | 192 | 15,5% | 173 | 11,2% | 575 | 4,5% | 39,4% |
| 4 | Sparrplatz | 0091 (50,2%) | 1.566 | 10,6% | 14,7% | 513 | 10,4% | 12,3% | 177 | 12,0% | 185 | 15,1% | 545 | 3,8% | 34,8% |
| | Wedding | 006-011 | 16.222 | 10,6% | 15,6% | 5.721 | 12,0% | 16,9% | 1.977 | 14,2% | 2.150 | 11,6% | 6.224 | 4,0% | 38,4% |
| 5 | Falkplatz | 1061 (51%) | 840 | 10,9% | 13,3% | 49 | 6,6% | 7,2% | 96 | 10,3% | 78 | 16,0% | 244 | 3,2% | 29,0% |
| 6 | Helmholtzplatz | 1061 (40%), 1062 (4%), 1071 (60%) | 1.786 | 10,0% | 12,2% | 111 | 6,0% | 6,6% | 195 | 9,9% | 185 | 19,5% | 532 | 3,0% | 29,8% |
| | Prenzlauer Berg | 106-112 | 12.348 | 9,5% | 12,4% | 770 | 6,9% | 8,2% | 1.428 | 10,5% | 1.655 | 12,1% | 3.721 | 2,9% | 30,1% |
| 7 | Boxhagener Platz | 1161 (56%), 1162 (51%) | 1.727 | 9,7% | 13,6% | 141 | 9,5% | 11,0% | 255 | 10,0% | 127 | 11,5% | 396 | 2,2% | 22,9% |
| | Friedrichshain | 113-119 | 8.401 | 8,7% | 11,7% | 690 | 8,3% | 10,0% | 1.151 | 9,9% | 1.109 | 10,5% | 2.050 | 2,1% | 24,4% |
| 8 | Zentrum Kreuzberg/ Wassertorplatz | 0131 (11,4%), 0141 (3,4%), 0151 (5,1%) | 587 | 13,7% | 23,1% | 240 | 10,3% | 17,2% | 63 | 17,0% | 61 | 16,5% | 233 | 5,5% | 39,7% |
| 9 | Wrangelkiez | 0131 (20%), 0151 (30%) | 1.602 | 12,8% | 17,1% | 632 | 12,1% | 17,0% | 174 | 16,7% | 162 | 14,0% | 614 | 4,9% | 38,3% |
| | Kreuzberg | 012-017 | 18.369 | 12,5% | 17,4% | 6.794 | 13,9% | 19,2% | 1.865 | 14,8% | 1.875 | 13,6% | 7.019 | 4,8% | 38,2% |
| 10 | Bülowstraße/ Wohnen am Kleistpark | 0541 (3%), 0561 (50%), 0571 (35%) | 1.808 | 10,4% | 15,1% | 697 | 9,3% | 13,4% | 154 | 10,7% | 215 | 12,5% | 729 | 4,2% | 40,3% |
| | Schöneberg | 054-061 | 11.735 | 8,1% | 11,1% | 3.530 | 10,9% | 14,3% | 979 | 9,1% | 1.657 | 9,5% | 4.484 | 2,9% | 38,2% |
| 11 | Rollbergsiedlung | 0781 (25%), 0782 (5%) | 707 | 13,0% | 20,3% | 284 | 14,8% | 21,6% | 87 | 16,4% | 78 | 13,1% | 260 | 4,8% | 36,8% |
| 12 | Schillerpromenade | 0792 (68%) | 2.783 | 13,4% | 18,5% | 1.013 | 14,6% | 19,8% | 348 | 11,1% | 280 | 13,7% | 1.028 | 4,9% | 36,9% |
| 13 | Sonnenallee/ High-Deck-Siedlung | 0772 (43%) | 718 | 13,3% | 22,4% | 246 | 19,5% | 30,8% | 89 | 20,3% | 75 | 12,8% | 278 | 5,1% | 38,7% |
| | Neukölln | 075-083 | 30.252 | 9,9% | 14,6% | 8.659 | 13,5% | 18,9% | 3.289 | 13,4% | 4.424 | 10,2% | 11.579 | 3,8% | 38,3% |
| 14 | Oberschöneweide | 1281 (5%), 1282 (40%) | 498 | 9,9% | 13,2% | 28 | 6,4% | 8,6% | 58 | 12,9% | 76 | 20,7% | 154 | 3,1% | 30,1% |
| | Köpenick | 128-144 | 8.056 | 7,0% | 10,5% | 227 | 4,6% | 6,2% | 891 | 9,8% | 1.891 | 9,1% | 2.575 | 2,2% | 32,0% |
| 15 | Marzahn-Nord | 1811 (100%), 1812 (100%) | 3.004 | 10,8% | 16,3% | 165 | 15,4% | 20,2% | 555 | 15,9% | 221 | 12,5% | 825 | 3,0% | 27,5% |
| | Marzahn | 180-188 | 12.301 | 8,9% | 12,5% | 493 | 9,7% | 13,4% | 2.044 | 11,6% | 1.862 | 11,5% | 3.603 | 2,6% | 29,3% |
| | <i>QM-Gebiete insgesamt</i> | | 21.162 | | | 5.340 | | | 2.674 | | 2.175 | | 7.146 | | |
| | <i>Durschnitt in den Quartieren</i> | | 1.411 | 11,2% | 15,2% | 356 | 11,1% | 15,0% | 178 | 12,6% | 145 | 13,5% | 476 | 3,5% | 33,8% |
| | Berlin gesamt | alle | 258.034 | 7,7% | 11,2% | 44.979 | 10,3% | 13,6% | 28.409 | 10,3% | 43.609 | 9,1% | 89.654 | 2,7% | 34,7% |

¹ Die Daten zur Arbeitslosigkeit sind auf Ebene des QM-Gebietes nicht verfügbar. Im Land Berlin sind die statistischen Verkehrszellen die kleinste Einheit, für die die Anzahl der Erwerbslosen vorliegt. empirica hat daraus Erwerbslosenanteile berechnet, die in Bezug zu den Bevölkerungszahlen gesetzt wurden. Diese Werte sind auf Bezirks- und Landesebene wesentlich niedriger als die jeweiligen Arbeitslosenquoten (Arbeitslosenanteil "Gesamtbevölkerung" um etwa 50%, Arbeitslosenanteil "erwerbsfähige Bevölkerung" um etwa 1/3). Aufgrund der ungleichen Verteilung der Arbeitslosen in den jeweiligen Bezirken ist für Schätzungen der Quote auf QM-Ebene von mehr als einer Verdopplung auszugehen.

Quelle: Statistisches Landesamt Berlin, Stand 30.06.2000.

empirica

Abbildung 15: Arbeitslosigkeit in den Quartiersmanagement-Gebieten am 30.06.2001¹

| Quartier/Bezirk | Zuordnung zu den Verkehrszellen bzw. Statistischen Gebieten sowie der Anteil der stat. Einheit am QM-Gebiet/Bezirk | Arbeitslose gesamt | | | Arbeitslosigkeit bei Ausländern | | | Jugend-arbeitslosigkeit | | Alters-arbeitslosigkeit | | Langzeitarbeitslosigkeit | | |
|--|--|--------------------|--|---|---------------------------------|---|--|-------------------------|---|-------------------------|---|--------------------------|--|--|
| | | absolut | Anteil Arbeitsloser an der Gesamtbevölkerung | Anteil Arbeitsloser an der Bevölkerung von 18 bis 65 Jahren | absolut | Anteil Arbeitsloser an allen Ausländern | Anteil Arbeitsloser an allen Ausländern von 18 bis 65 Jahren | absolut | Anteil Arbeitsloser an allen 18-24-Jährigen | absolut | Anteil Arbeitsloser an allen 55-65 Jährigen | absolut | Anteil Langzeit-arbeitsloser an der gesamten Bevölkerung | Anteil Langzeit-arbeitsloser an allen Arbeitslosen |
| 1 Beusselstraße | 0011 (75%), 0021 (46%) | 1.338 | 10,7% | 14,2% | 475 | 10,7% | 13,7% | 156 | 12,3% | 135 | 10,5% | 448 | 3,6% | 33,4% |
| 2 Magdeburger Platz Tiergarten | 0051 (55%), 0052 (87%) 001-005 | 676 7.870 | 7,7% 8,8% | 10,9% 12,3% | 247 2.510 | 7,7% 9,7% | 10,6% 12,7% | 59 819 | 6,5% 9,7% | 88 925 | 11,2% 9,5% | 261 2.610 | 3,0% 2,9% | 38,6% 33,2% |
| 3 Soldiner-/Wollankstraße | 0061 (57%) | 1.991 | 11,9% | 23,0% | 688 | 11,9% | 20,5% | 210 | 16,6% | 154 | 10,6% | 519 | 3,1% | 26,1% |
| 4 Sparrplatz Wedding | 0091 (50,2%) 006-011 | 1.522 16.316 | 10,6% 10,6% | 14,0% 15,7% | 595 5.704 | 10,6% 11,7% | 13,7% 16,3% | 168 1.993 | 10,8% 13,7% | 159 1.836 | 13,1% 10,5% | 511 5.690 | 3,5% 3,7% | 33,5% 34,9% |
| 5 Falkplatz | 1061 (51%) | 890 | 10,4% | 13,4% | 93 | 10,3% | 11,7% | 87 | 9,0% | 67 | 15,8% | 240 | 2,8% | 26,9% |
| 6 Helmholtzplatz Prenzlauer Berg | 1061 (40%), 1062 (4%), 1071 (60%) 106-112 | 1.881 12.751 | 9,9% 9,7% | 11,9% 12,6% | 205 893 | 9,9% 7,5% | 10,8% 8,5% | 169 1.377 | 8,4% 9,8% | 164 1.421 | 18,9% 11,7% | 525 3.800 | 2,8% 2,9% | 27,9% 29,8% |
| 7 Boxhagener Platz Friedrichshain | 1161 (56%), 1162 (51%) 113-119 | 1.890 8.941 | 10,2% 9,0% | 12,6% 12,1% | 160 708 | 10,2% 8,2% | 11,6% 9,7% | 259 1.202 | 9,5% 9,5% | 122 986 | 12,1% 10,4% | 401 2.002 | 2,2% 2,0% | 21,2% 22,4% |
| 8 Zentrum Kreuzberg/ Wassertorplatz | 0131 (11,4%), 0141 (3,4%), 0151 (5,1%) | 633 | 14,4% | 23,9% | 349 | 14,4% | 23,7% | 70 | 18,5% | 62 | 15,3% | 228 | 5,2% | 36,0% |
| 9 Wrangelkiez Kreuzberg | 0131 (20%), 0151 (30%) 012-017 | 1.803 18.921 | 14,6% 13,0% | 19,3% 18,2% | 717 6.826 | 14,6% 14,3% | 20,2% 19,6% | 189 2.044 | 17,5% 15,8% | 160 1.879 | 14,3% 14,2% | 606 6.964 | 4,9% 4,8% | 33,6% 36,8% |
| 10 Bülowstraße/ Wohnen am Kleistpark Schöneberg | 0541 (3%), 0561 (50%), 0571 (35%) 054-061 | 1.701 12.177 | 9,8% 8,4% | 14,3% 11,6% | 748 3.545 | 9,8% 10,8% | 14,0% 14,1% | 183 1.122 | 12,6% 10,3% | 220 1.640 | 13,0% 9,5% | 690 4.363 | 4,0% 3,0% | 40,6% 35,8% |
| 11 Rollbergsiedlung | 0781 (25%), 0782 (5%) | 694 | 13,2% | 19,6% | 235 | 13,2% | 20,5% | 88 | 15,8% | 69 | 11,5% | 218 | 4,1% | 31,4% |
| 12 Schillerpromenade | 0792 (68%) | 2.648 | 13,5% | 18,0% | 920 | 13,5% | 17,9% | 328 | 15,6% | 243 | 12,3% | 828 | 4,2% | 31,3% |
| 13 Sonnenallee/ High-Deck-Siedlung Neukölln | 0772 (43%) 075-083 | 703 29.720 | 13,0% 9,8% | 22,2% 14,5% | 174 8.538 | 13,0% 13,2% | 20,2% 18,1% | 69 3.215 | 16,0% 12,8% | 69 3.687 | 12,4% 8,9% | 234 9.507 | 4,3% 3,1% | 33,3% 32,0% |
| 14 Oberschöneweide Köpenick | 1281 (5%), 1282 (40%) 128-144 | 595 8.387 | 11,1% 7,2% | 14,8% 11,0% | 45 231 | 11,1% 6,1% | 14,8% 7,6% | 63 918 | 13,0% 9,9% | 67 1.632 | 20,8% 8,5% | 136 2.096 | 2,5% 1,8% | 22,8% 25,0% |
| 15 Marzahn-Nord Marzahn | 1811 (100%), 1812 (100%) 180-188 | 2.992 12.495 | 11,6% 9,3% | 17,0% 13,0% | 117 561 | 11,6% 11,2% | 15,1% 15,2% | 544 1.954 | 15,3% 11,0% | 216 1.711 | 13,0% 10,8% | 829 3.565 | 3,2% 2,7% | 27,7% 28,5% |
| <i>QM-Gebiete insgesamt</i> | | 21.957 | | | 5.768 | | | 2.643 | | 1.994 | | 6.673 | | |
| <i>Durchschnitt in den Quartieren</i> | | 1.464 | 11,4% | 15,7% | 385 | 11,4% | 15,9% | 176 | 12,7% | 133 | 13,0% | 445 | 3,5% | 30,4% |
| Berlin gesamt | alle | 264.417 | 7,9% | 11,6% | 45.708 | 10,5% | 13,7% | 29.074 | 10,2% | 39.553 | 8,7% | 85.085 | 2,6% | 32,2% |

¹ Die Daten zur Arbeitslosigkeit sind auf Ebene des QM-Gebietes nicht verfügbar. Im Land Berlin sind die statistischen Verkehrszellen die kleinste Einheit, für die die Anzahl der Erwerbslosen vorliegt. empirica hat daraus Erwerbslosenanteile berechnet, die in Bezug zu den Bevölkerungszahlen gesetzt wurden. Diese Werte sind auf Bezirks- und Landesebene wesentlich niedriger als die jeweiligen Arbeitslosenquoten (Arbeitslosenanteil "Gesamtbevölkerung" um etwa 50%, Arbeitslosenanteil "erwerbsfähige Bevölkerung" um etwa 1/3). Aufgrund der ungleichen Verteilung der Arbeitslosen in den jeweiligen Bezirken ist für Schätzungen der Quote auf QM-Ebene von mehr als einer Verdopplung auszugehen.

Quelle: Statistisches Landesamt Berlin, Stand 30.06.2001

empirica

Veränderungen bei den Einwohnerzahlen

Insgesamt ist die Einwohnerzahl in den QM-Gebieten zwischen 1998 und 2001 relativ konstant geblieben. Deutliche Veränderungen treten in den QM-Gebieten Falkplatz und Soldiner-, Wollankstraße auf; hier liegt die Ursache jedoch in einer Gebietserweiterung. Dagegen hat das QM-Gebiet Schillerpromenade trotz Gebietserweiterung deutlich an Bevölkerung verloren, was v.a. auf den Rückgang der 18- bis 35-Jährigen zurückzuführen ist. Am meisten Einwohner hat das QM-Gebiet Marzahn-Nord verloren. Dort ist die Bevölkerungszahl in den letzten vier Jahren um fast 4.000 gesunken, wobei der Anteil der 6- bis 18-Jährigen am stärksten abgenommen hat. Ebenfalls gesunken ist die Einwohnerzahl im QM-Gebiet Magdeburger Platz; hier ist insbesondere ein Rückgang der 18- bis 35-Jährigen zu konstatieren. Das QM-Helmholtzplatz hat an Bevölkerung gewonnen. Gegenüber 1998 wohnten 2001 knapp 1.000 Einwohner mehr in dem Quartier, was v.a. auf den Zuwachs der 35- bis 55-Jährigen zurückzuführen ist. Auch im QM-Wrangelkiez ist die Anzahl der Quartiersbewohner v.a. aufgrund des Zuwachses der 35- bis 55-Jährigen deutlich gestiegen.

Die erwachsene Wohnbevölkerung (18- bis 65-Jährige) ist am stärksten in den im Ostteil der Stadt liegenden Präventionsgebieten Boxhagener Platz und Helmholtzplatz gestiegen. Diese QM-Gebiete haben Zuwächse von sieben bzw. acht Prozent zu verzeichnen.

Veränderungen bei den Arbeitslosenanteilen

Der Anteil Arbeitsloser an der Gesamtbevölkerung hat sich zwischen 1998 und 2001 in den meisten QM-Gebieten nur geringfügig verändert. Eine deutliche Zunahme des Arbeitslosenanteils ist mit über zwei Prozentpunkten im QM-Gebiet Marzahn-Nord aufgetreten. Die Zunahme des Arbeitslosenanteils ist auch in den QM-Gebieten Soldiner-, Wollankstraße und Oberschöneweide um einen Prozentpunkt höher. Demgegenüber ist der Anteil Arbeitsloser an der Gesamtbevölkerung im genannten Zeitraum im QM-Bülowsstraße/Wohnen am Kleistpark um fast zwei Prozentpunkte gesunken.

Fazit: Die Einwohnerentwicklung und die Entwicklung Arbeitslosenanteile müssen jeweils vor dem Hintergrund der spezifischen Gegebenheiten in den Gebieten interpretiert werden. Oft lassen sich messbare Veränderungen erklären, nicht immer jedoch spiegelt die Datenlage den tatsächlich in den Gebieten wahrgenommenen Grad der Veränderung zuverlässig wieder. Bislang ist die Entwicklung der Bevölkerungszahl und Arbeitslosigkeit im QM-Marzahn-Nord am negativsten. Eine zuverlässige Aussage über die Entwicklungen in allen Gebieten erfordert unseres Erachtens längere Zeitreihen, wie sie in Zukunft auf der Grundlage des Gebietsmonitorings erstellt werden können.

Abbildung 16: Veränderung der Bevölkerung und Arbeitslosigkeit in den QM-Gebieten zwischen 1998 und 2001 im Vergleich

| Quartier/Bezirk | Bevölkerungsveränderung 1998-2001 | | Arbeitslose | | |
|-----------------------------------|--------------------------------------|--------|--|--|--------------------------------------|
| | absolut | % | Anteil Arbeitsloser an der Gesamt- bevölkerung 1998 | Anteil Arbeitsloser an der Gesamt- bevölkerung 2001 | Veränderung in Prozent- punkte |
| Beusselstraße | -145 | -1,1% | 11,1% | 10,7% | -0,4% |
| Magdeburger Platz | -329 | -3,6% | 8,1% | 7,7% | -0,4% |
| <i>Tiergarten</i> | -1.138 | -1,3% | 8,9% | 8,8% | -0,1% |
| Soldiner-, Wollankstraße* | -367 | -2,8% | Daten liegen nicht vor | | |
| Sparrplatz | -147 | -1,0% | 10,4% | 10,6% | 0,2% |
| <i>Wedding</i> | -4.526 | -2,9% | 10,3% | 10,6% | 0,3% |
| Falkplatz | 650 | 8,2% | 11,0% | 10,4% | -0,6% |
| Helmholtzplatz | 939 | 5,2% | 10,2% | 9,9% | -0,3% |
| <i>Prenzlauer Berg</i> | -533 | -0,4% | 9,5% | 9,7% | 0,1% |
| Boxhagener Platz | 628 | 3,5% | 10,4% | 10,2% | -0,2% |
| <i>Friedrichshain</i> | 438 | 0,4% | 9,1% | 9,0% | -0,1% |
| Zentrum Kreuzberg/ Wassertorplatz | 118 | 2,8% | 14,3% | 14,4% | 0,1% |
| Wrangelkiez | 452 | 3,8% | 14,2% | 14,6% | 0,4% |
| <i>Kreuzberg</i> | -3.737 | -2,5% | 13,0% | 13,0% | 0,0% |
| Bülowstraße/ Wohnen am Kleistpark | -66 | -0,4% | 11,7% | 9,8% | -1,9% |
| <i>Schöneberg</i> | -1.891 | -1,3% | 8,9% | 8,4% | -0,5% |
| Rollbergsiedlung | -92 | -1,7% | 13,3% | 13,2% | -0,1% |
| Schillerpromenade | -1.498 | -7,1% | 13,2% | 13,5% | 0,3% |
| Sonnenallee/ High-Deck-Siedlung | -70 | -1,3% | 12,6% | 13,0% | 0,4% |
| <i>Neukölln</i> | -4.300 | -1,4% | 10,0% | 9,8% | -0,2% |
| Oberschöneweide | 166 | 3,2% | 10,0% | 11,1% | 1,1% |
| <i>Köpenick</i> | 3.184 | 2,8% | 7,5% | 7,2% | -0,3% |
| Marzahn-Nord | -3.975 | -13,4% | 9,4% | 11,6% | 2,2% |
| <i>Marzahn</i> | -10.712 | -7,4% | 8,3% | 9,3% | 1,0% |
| <i>QM gesamt</i> | -3.736 | -2,0% | 11,0% | 11,4% | 0,4% |
| Berlin gesamt | -44.499 | -1,3% | 7,9% | 7,9% | 0,0% |

* bezogen auf die ursprüngliche Gebietskulisse ohne Blockerweiterung

Quelle: Statistisches Landesamt Berlin

empirica

Abbildung 17: Bevölkerungsveränderung der 18- bis 65-Jährigen in den QM-Gebieten zwischen 1999 und 2001 im Vergleich

| Quartier/Bezirk | 1999 | | 2001 | | Bevölkerungsveränderung der 18-65 Jährigen 1999-2001 | |
|---------------------------------------|-----------|------|-----------|------|--|---------|
| | 18-65 | abs. | 18-65 | abs. | absolut | relativ |
| Beusselstraße | 9.642 | | 9.425 | | -217 | -2,3% |
| Magdeburger Platz | 6.363 | | 6.220 | | -143 | -2,2% |
| <i>Tiergarten</i> | 64.050 | | 63.969 | | -81 | -0,1% |
| Soldiner-, Wollankstraße* | 8.653 | | 8.652 | | -1 | 0,0% |
| Sparrplatz | 10.792 | | 10.898 | | 106 | 1,0% |
| <i>Wedding</i> | 104.589 | | 103.740 | | -849 | -0,8% |
| Falkplatz* | 6.300 | | 6.662 | | 362 | 5,7% |
| Helmholtzplatz | 14.582 | | 15.749 | | 1.167 | 8,0% |
| <i>Prenzlauer Berg</i> | 98.347 | | 101.293 | | 2.946 | 3,0% |
| Boxhagener Platz | 13.976 | | 14.955 | | 979 | 7,0% |
| <i>Friedrichshain</i> | 70.796 | | 74.022 | | 3.226 | 4,6% |
| Zentrum Kreuzberg/ Wassertorplatz | 2.538 | | 2.649 | | 111 | 4,4% |
| Wrangelkiez | 9.333 | | 9.333 | | 0 | 0,0% |
| <i>Kreuzberg</i> | 105.127 | | 104.208 | | -919 | -0,9% |
| Bülowstraße/ Wohnen am Kleistpark | 11.964 | | 11.925 | | -39 | -0,3% |
| <i>Schöneberg</i> | 105.133 | | 104.671 | | -462 | -0,4% |
| Rollbergsiedlung* | 3.480 | | 3.536 | | 56 | 1,6% |
| Schillerpromenade* | 15.069 | | 14.720 | | -349 | -2,3% |
| Sonnenallee/ High-Deck-Siedlung | 3.204 | | 3.166 | | -38 | -1,2% |
| <i>Neukölln</i> | 206.961 | | 204.754 | | -2.207 | -1,1% |
| Oberschönevide | 3.759 | | 4.016 | | 257 | 6,8% |
| <i>Köpenick</i> | 76.651 | | 76.156 | | -495 | -0,6% |
| Marzahn-Nord | 18.456 | | 17.568 | | -888 | -4,8% |
| <i>Marzahn</i> | 98.268 | | 96.012 | | -2.256 | -2,3% |
| <i>QM-Gebiete insgesamt</i> | 138.111 | | 139.474 | | 1.363 | 1,0% |
| <i>Durchschnitt in den Quartieren</i> | 9.207 | | 9.298 | | 91 | 1,0% |
| Berlin gesamt | 2.307.187 | | 2.285.911 | | -21.276 | -0,9% |

* Gebietserweiterung

Quelle: Statistisches Landesamt Berlin

empirica

Abbildung 18: Kaufkraft in den 15 Quartiersmanagement-Gebieten und in den Bezirken im Vergleich

| | Quartier/Bezirk | Zuordnung zu den Postleitzahlgebieten sowie der Anteil des PLZ Gebiets am Quartier ¹ | Kaufkraft 1994 ² | | | Kaufkraft 2000 ³ | | | Entwicklung 1994 - 2000 ⁴ |
|----|---|---|-----------------------------|--------------------|--|-----------------------------|--------------------|--|--------------------------------------|
| | | | in DM pro Person | in DM pro Haushalt | prozentual pro Person (BRD gesamt = 100,0) | in DM pro Person | in DM pro Haushalt | prozentual pro Person (BRD gesamt = 100,0) | |
| 1 | Beusselstraße | 10553 (70%), 10551 (30%) | 18.497 | 34.191 | 73,1 | 26.340 | 50.033 | 88,7 | ++ |
| 2 | Magdeburger Platz | 10785 (100%) | 28.581 | 52.822 | 114,1 | 31.282 | 59.415 | 104,2 | -- |
| | Tiergarten | | 23.074 | 42.644 | 92,0 | 28.156 | 53.490 | 93,7 | + |
| 3 | Soldiner-, Wollankstraße | 13359 (100%) | 21.637 | 39.983 | 86,4 | 25.989 | 49.390 | 86,6 | + - |
| 4 | Sparrplatz | 13353 (100%) | 22.744 | 42.030 | 90,8 | 26.160 | 49.703 | 87,1 | - |
| | Wedding | | 22.730 | 42.006 | 90,7 | 26.890 | 51.111 | 89,5 | - |
| 5 | Falkplatz | 10437 (100%) | 20.371 | 37.995 | 81,4 | 25.874 | 49.164 | 86,2 | + |
| 6 | Helmholtzplatz | 10437 (85%), 10439 (15%) | 20.677 | 38.523 | 82,5 | 25.952 | 49.312 | 86,5 | + |
| | Prenzlauer Berg | | 21.177 | 40.146 | 84,5 | 26.753 | 50.831 | 89,1 | + |
| 7 | Boxhagener Platz | 10245 (50%), 10247 (50%) | 21.109 | 40.777 | 84,7 | 26.561 | 50.604 | 88,5 | + |
| | Friedrichshain | | 20.711 | 43.345 | 82,7 | 26.255 | 49.889 | 87,9 | + |
| 8 | Zentrum Kreuzberg/ Wassertorplatz | 10999 (100%) | 20.278 | 37.471 | 80,9 | 25.682 | 48.790 | 85,5 | + |
| 9 | Wrangelkiez | 10997 (100%) | 21.410 | 39.566 | 85,5 | 25.092 | 47.673 | 83,6 | - |
| | Kreuzberg | | 22.392 | 41.168 | 89,4 | 26.822 | 50.959 | 89,3 | + - |
| 10 | Bülowstraße/ Wohnen am Kleistpark | 10783 (80%), 10781 (20%) | 24.248 | 44.808 | 96,8 | 28.623 | 54.373 | 93,7 | - |
| | Schöneberg | | 26.795 | 49.517 | 106,9 | 30.782 | 58.476 | 102,6 | - |
| 11 | Rollbergsiedlung | 12053 (100%) | 21.687 | 40.077 | 86,6 | 26.164 | 49.716 | 87,1 | + - |
| 12 | Schillerpromenade | 12049 (80%), 12051 (20%) | 23.362 | 43.175 | 93,1 | 25.700 | 48.820 | 85,6 | -- |
| 13 | Sonnenallee/ High-Deck-Siedlung | 12057 (100%) | 24.002 | 44.351 | 95,8 | 28.258 | 53.690 | 94,1 | - |
| | Neukölln | | 26.060 | 48.160 | 104,0 | 30.287 | 57.541 | 100,9 | - |
| 14 | Oberschöneweide | 12459 (100%) | 19.574 | 36.112 | 78,1 | 26.726 | 53.210 | 89,0 | ++ |
| | Köpenick | | 22.214 | 44.057 | 88,7 | 29.912 | 56.834 | 99,6 | ++ |
| 15 | Marzahn-Nord | 12689 (100%) | 17.335 | 46.767 | 69,2 | 25.976 | 49.349 | 86,5 | ++ |
| | Marzahn | | 19.778 | 49.219 | 79,0 | 28.492 | 54.137 | 94,9 | ++ |
| | QM-Gebiete insgesamt ⁵ | | | | 87,0 | | | 86,7 | ++ |
| | Durchschnitt in den Quartieren ⁵ | | k.A. | k.A. | k.A. | 26.551 | 50.580 | 88,5 | k.A. |
| | Berlin gesamt | | 25.393 | 49.176 | 101,4 | 30.669 | 58.292 | 102,1 | + - |

¹ Die Daten zur Kaufkraft sind nicht für die kleinräumige Ebene des QM-Gebiets verfügbar. Kleinste nicht aggregierte Einheit ist bei diesem Indikator die räumliche Gliederung der Postleitzahlgebiete. Diese sind nicht deckungsgleich mit den 15 QM-Gebieten. Die Kaufkraftzahlen für die jeweiligen Quartiere sind daraus abgeleitete Schätzungen. Für detailliertere Erläuterungen siehe den vorstehenden Text und die Karten in diesem Kapitel.

² Stand 01.01.1994

³ Stand 01.01.2000

⁴ Der Bewertung der Entwicklung zwischen 1994 und 2000 liegen folgende Schwellenwerte zugrunde:

++ = Kaufkraftanstieg um mehr als 6,5 %; + = Kaufkraftanstieg zwischen 1,0 und 6,5 %; +- = Veränderung zwischen +1,0 und - 1,0 %; - = Kaufkraftabnahme um 1,0 bis 6,5 %; -- = Kaufkraftabnahme um mehr als 6,5 %

⁵ Nur für das Jahr 2000 konnten die durchschnittlichen Kaufkraftwerte ausgewiesen werden, da für 1994 keine Einwohnerzahlen vorliegen.

Quelle: GfK 1995, 2001.

empirica

Veränderungen bei der Kaufkraft

Der Vergleich zwischen 1994 und 2000 zeigt, dass in den meisten im Westteil der Stadt liegenden QM-Gebieten die Kaufkraft mäßig bis stark abgenommen hat, während sie in den meisten im Ostteil liegenden Gebieten deutlich zugenommen hat. Letzteres entspricht der allgemeinen Situation im Ostteil Berlins und ist vor allem auf die seit 1994 erfolgte Angleichung der Löhne in weiten Bereich zurückzuführen. Zudem hat im Zeitverlauf eine Angleichung der Kaufkraft in den QM-Gebieten stattgefunden. Unter den im Westteil der Stadt liegenden Gebieten hat das Gebiet Beusselstraße den höchsten Zuwachs zu verzeichnen, hier war allerdings das Kaufkraftniveau 1994 extrem niedrig (72 % des Bundesdurchschnitts). Stark an Kaufkraft verloren hat das Gebiet Magdeburger Platz, hier allerdings von einem sehr hohen Niveau aus (114 % des Bundesdurchschnitts).

4. Finanzierungsgrundlagen¹⁵

4.1 Im Rahmen des Quartiersmanagement-Verfahrens eingesetzte Fördermittel der Europäischen Union

Die Europäische Kommission unterstützt in der Strukturfondsperiode 2000-2006 erstmals auch den Schwerpunkt „städtische und lokale Infrastrukturen“ innerhalb des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE). Für diesen neuen Förderschwerpunkt wurde auf Landesebene in Kooperation zwischen der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Arbeit und Frauen ein Programmteil eingerichtet, der in seiner (Förder-)Zielsetzung dem Bund-Länder-Programm „Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf – Soziale Stadt“ entspricht. Der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung werden Mittel des EFRE von der Senatsverwaltung für Wirtschaft u.a. für die QM-Gebiete zugeordnet. Die Fondsverwaltung für die Berliner EFRE-Mittel obliegt der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Arbeit und Frauen. Durchführendes Ressort für die Maßnahmen „städtische und lokale Infrastruktur“ ist die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung.

Bis 2006 sind insgesamt rd. 70 Mio. € EFRE-Mittel eingeworben.¹⁶ Das Land Berlin setzt diese Mittel in der Förderperiode 2000-2006 u.a. in den QM-Gebieten und darüber hinaus in den förmlich festgelegten Sanierungsgebieten sowie in Großsiedlungen im Ost- und Westteil der Stadt ein.

4.2 Schwerpunktmäßig für Quartiersmanagement eingesetzte Fördermittel des Bundes und des Landes

4.2.1 Mittel des Bund-Länder-Programms „Soziale Stadt“

Für das QM-Verfahren werden Mittel des Bundes und des Landes Berlin im Rahmen des Bund-Länder-Programms „Soziale Stadt“ zur Verfügung gestellt. Die Mittelvergabe erfolgte bis Ende 2002 entsprechend der WUM-Richtlinie (WUM-RL 99) und ab 2003 entsprechend der Richtlinie „Verwaltungsvorschrift Soziale Stadt“ (V-Soz-Stadt). In den „Soziale Stadt“-Mitteln enthalten ist ein „Aktionsfonds“ in Höhe von 15.000 € pro Gebiet und Jahr. Darüber hinaus wurde ein Quartiersfonds eingerichtet (2001 und 2002 insgesamt 7,5 Mio. €). Dieser Fonds wurde nicht mit Mitteln des Programms „Soziale Stadt“ finanziert sondern hierfür wurden zusätzliche Mittel vom Land Berlin zur Verfügung gestellt.

Der Anteil aus dem Bund-Länder-Programm setzt sich zusammen aus einem Drittel Bundes- und zwei Dritteln Landesmitteln. Dem Land Berlin wurden im Haushaltsjahr 1999 und im Haushaltsjahr 2000 je

¹⁵ In Kapitel III 2.2 wird ausführlicher auf die Programme eingegangen.

¹⁶ Für Berlin (Ost) endet der Förderzeitraum bereits im Jahr 2005.

rd. 2,5 Mio. € aus dem Programm „Soziale Stadt“ zur Verfügung gestellt. Der Stadtstaat Berlin muss vereinbarungsgemäß jeweils zwei Drittel des Volumens finanzieren. Damit ergab sich für Berlin für die Jahre 1999 und 2000 ein Programmvolumen von je rd. 7,87 Mio. €. Für das Jahr 2001 sind die Bundesmittel erhöht worden und in Berlin standen insgesamt 4,04 Mio. € Bundesmittel für das QM-Verfahren zur Verfügung. In 2002 wurden Bundesmittel in Höhe von 3,954 Mio. € bewilligt.

Die Verteilung der Mittel des Programms „Soziale Stadt“ auf die einzelnen QM-Gebiete erfolgt nach einem Verteilungsschlüssel: Einwohner gesamt/nicht-deutsche Einwohner im Verhältnis 50:50.

| Abbildung 19: Fördermittelsumme "Soziale Stadt" pro Einwohner inkl. EFRE-Anteil – Zeitvergleich 1999-2001 (ohne Quartiersfonds)¹⁷ - Angabe in € | | | |
|---|-------------|-------------|-------------|
| Förderjahr | 1999 | 2000 | 2001 |
| Fördersumme | 41,42 | 69,93 | 110,42 |
| Quelle: Senatsverwaltung für Stadtentwicklung | | | |
| empirica | | | |

| Abbildung 20: Fördermittelsumme "Soziale Stadt" pro Einwohner inkl. EFRE-Anteil– differenziert nach Gebietstypen - Zeitvergleich 1999-2001 (ohne Quartiersfonds)¹⁸ – Angabe in € | | | |
|---|-------------|-------------|-------------|
| Gebietstyp | 1999 | 2000 | 2001 |
| Typ A: Altbau-dominierte Quartiere in der westlichen Innenstadt (Magdeburger Platz, Sparrplatz, Wrangelkiez, Schillerpromenade, Beusselstraße, Soldiner-, Wollankstraße) | 38,9 | 67,16 | 94,17 |
| Typ B: Altbauquartiere in der östlichen Innenstadt (Boxhagener Platz, Helmholtzplatz, Falkplatz) | 44,12 | 59,28 | 114,66 |
| Typ C: Quartiere mit hohen Anteilen im Sozialwohnungsbau und z.T. größeren, zusammenhängenden Wohnkomplexen (Zentrum Kreuzberg/Wassertorplatz, Bülowstraße/Wohnen am Kleistpark, Rollbergsiedlung, Sonnenallee/High-Deck-Siedlung) | 44,32 | 104,3 | 125,77 |
| Typ D: Quartiere in der östlichen Peripherie (Oberschöneweide, Marzahn-Nord) | 39,73 | 55,97 | 93,4 |
| Quelle: Senatsverwaltung für Stadtentwicklung | | | |
| empirica | | | |

¹⁷ Inklusive Kofinanzierung mit EFRE-Mitteln. Die Mittelbindung für 2002 ist noch nicht abgeschlossen.

¹⁸ Inklusive Kofinanzierung mit EFRE-Mitteln. Die Mittelbindung für 2002 ist noch nicht abgeschlossen.

Die EFRE-Mittel für Ziel 1-Gebiete (östlicher Teil von Berlin) und Ziel 2-Gebiete (westlicher Teil von Berlin) unterscheiden sich bzgl. der Eigenanteile: Fördergebiet 1 25 % Eigenmittel im Verhältnis zu 75 % europäische Mittel und in Fördergebiet 2 50 % zu 50 %. Die bis zum Jahr 2006 eingeworbenen 70 Mio. € EFRE-Mittel verteilen sich folgendermaßen:

- 53 Mio. € für das Ziel-1-Fördergebiet Berlin (Ostteil)
- 16,6 Mio. € für das Ziel-2-Fördergebiet Berlin (Westteil)

Der unterschiedliche Mittelzufluss aus dem EFRE-Programm wurde bis zum Jahr 2002 durch Landesmittel kompensiert. Aufgrund des Beschlusses zum Doppelhaushalt 2002/03 ist ein derartiger Ausgleich für das Jahr 2002 nicht mehr möglich. Dadurch ergibt sich eine sehr „ungleiche“ Verteilung der Mittelvolumina.

| Abbildung 21: EFRE-Mittel 2002 pro Einwohner– differenziert nach Ziel-1 und Ziel-2-Gebiet¹⁹ – Angabe in € | |
|--|--------------------|
| Gebietstyp | Fördersumme |
| Ziel-1-Gebiete (Falkplatz, Helmholtzplatz, Boxhagener Platz, Oberschöneweide, Marzahn-Nord) | 79,12 |
| Ziel-2-Gebiete (Beusselstraße, Magdeburger Platz, Soldiner-, Wolankstraße, Sparrplatz, Wrangelkiez, Schillerpromenade, Zentrum Kreuzberg/Wassertorplatz, Bülowstraße/Wohnen am Kleistpark, Rollbergsiedlung, Sonnenallee/High-Deck-Siedlung) | 27,38 |
| Quelle: Senatsverwaltung für Stadtentwicklung empirica | |

¹⁹ Die Mittelbindung für 2002 ist noch nicht abgeschlossen.

| Abbildung 22: Fördermittelsumme „Soziale Stadt“ pro Einwohner inkl. EFRE-Anteil- differenziert nach Ziel-1 und Ziel-2-Gebieten - Zeitvergleich 1999-2001 (ohne Quartiersfonds)²⁰ – Angabe in € | | | |
|--|-------------|-------------|-----------------|
| Gebietstyp | 1999 | 2000 | 2001 |
| Ziel-1-Gebiete (Falkplatz, Helmholtzplatz, Boxhagener Platz, Oberschöneweide, Marzahn-Nord) | 42,1 | 57,79 | 106,09 |
| Ziel-2-Gebiete (Beusselstraße, Magdeburger Platz, Soldiner-, Wollankstraße, Sparrplatz, Wrangelkiez, Schillerpromenade, Zentrum Kreuzberg/Wassertorplatz, Bülowstraße/Wohnen am Kleistpark, Rollbergsiedlung, Sonnenallee/High-Deck-Siedlung) | 40,44 | 78,05 | 102,92 |
| Quelle: Senatsverwaltung für Stadtentwicklung | | | empirica |

4.2.2 „Entwicklung und Chancen“ (E & C)

Das Programm „Soziale Stadt“ wird auf Bundesebene durch das vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend erarbeitete Maßnahmenpaket „Entwicklung und Chancen junger Menschen in sozialen Brennpunkten“ (E & C) ergänzt. Im Rahmen dieses Ansatzes, der sich ausdrücklich auch auf die im Rahmen des Programms „Soziale Stadt“ festgelegten Fördergebiete erstreckt, werden keine zusätzlichen Fördermittel bereitgestellt. Ziel ist die Bündelung und Konzentration vorhandener Programme, für die z.B. eine Regiestelle eingerichtet wurde. Einzige im Rahmen des Maßnahmenpakets zusätzlich bereitgestellte Mittel werden über das Programm „Freiwilliges Soziales Trainingsjahr“ (FSTJ), das Sonderprogramm „Lokale Aktionspläne für Toleranz und Demokratie“ zur Unterstützung von Aktivitäten gegen Rassismus sowie über ein Programm zur Förderung von Kompetenz und Qualifikation für junge Menschen in sozialen Brennpunkten (KuQ) bereitgestellt. Mittel aus dem Programm „Freiwilliges soziales Trainingsjahr“ werden in fünf QM-Gebieten eingesetzt: Sparrplatz, Boxhagener Platz, Soldiner-, Wollankstraße, Zentrum Kreuzberg/Wassertorplatz, Oberschöneweide. Über das Programm „Lokale Aktionspläne für Toleranz und Demokratie“ wurden im Jahr 2001 vierzehn QM-Gebiete gefördert.²¹ Im Jahr 2002 erhalten alle QM-Gebiete Fördermittel aus dem KuQ-Programm. (siehe Kap. III.2.2).

²⁰ Die Mittelbindung für 2002 ist noch nicht abgeschlossen.

²¹ Magdeburger Platz, Sparrplatz, Boxhagener Platz, Wrangelkiez, Schillerpromenade, Beusselstraße, Soldiner-, Wollankstraße, Helmholtzplatz, Falkplatz, Zentrum Kreuzberg/ Wassertorplatz, Bülowstraße/ Wohnen am Kleistpark, Rollbergsiedlung, Sonnenallee/ High-Deck-Siedlung, Marzahn-Nord:

5. Ziel, Inhalt und Aufbau der Evaluation

5.1 Verschiedene Analyse-Bausteine und Erhebungsmethoden

Mit der Evaluation während der dreijährigen Pilotphase des Programms „Quartiersmanagement“ wurden vor allem die folgenden zwei Zielsetzungen verfolgt:

1. **Optimierung des Quartiersmanagements:** Das QM-Verfahren wurde durch die Ergebnisse des Zwischenberichtes, die Befragung in den QM-Gebieten (Evaluator), die Entwicklung eines Zielbaums und Indikatoren sowie Vorschläge für Erfolgsmessung/-kontrolle gesteuert.
2. **Erarbeitung einer Entscheidungsgrundlage für die Politik:** Anhand der Ergebnisse der Evaluation soll geprüft werden, ob und in welcher Form das Pilotprojekt fortgeführt wird bzw. an welchen Stellen Inhalte, Zielsetzungen und Verfahren verändert werden müssen.

In der Evaluation wurden drei Analyse-Bausteine durchgeführt:

- Im Rahmen der **Zielanalyse** wurde geprüft, inwieweit die auf Landes- und Quartiersebene formulierten Zielstellungen den jeweilige Problemkonstellationen entsprechen (vgl. Kapitel III.1).
- Im Rahmen der **Verfahrensanalyse** wurde geprüft, in welcher Weise die eingerichteten Verfahren und die sich etablierenden Umsetzungsstrukturen zur Erreichung der formulierten Ziele beitragen (vgl. Kapitel III.2).
- Im Rahmen der **Wirkungsanalyse** wurde geprüft, inwieweit es aufgrund des QM-Verfahrens wahrnehmbare Veränderungen in den Gebieten gibt und anhand welcher Parameter solche Veränderungen gemessen/beurteilt werden können (vgl. Kapitel III.3).

Die Evaluation umfasst eine flächendeckenden Erhebung aller 15 QM-Gebiete (plus der beiden neuen QM-Gebiete) und eine vertiefende Analyse in insgesamt sechs QM-Gebieten („Vertiefungsgebiete“). Grundlage der Evaluation sind sowohl quantitative wie auch qualitative Untersuchungen:

- **Quantitative Untersuchung:** statistische Daten, sowohl auf der Landes- als auch auf der Quartiersebene; schriftlich formulierte Zielsetzung/Handlungskonzepte/Projekte; Senatsbeschlüsse; Grundsatzmaterialien.
- **Qualitative Untersuchung:** Bewohnerbefragungen und verschiedene Expertengespräche: QM-Teams, Vertreter und Koordinatoren in den Verwaltungen, Vor-Ort-Akteure, Institutionen wie Schulen, Servicegesellschaften und Arbeitsämter.

Die Begleitung des QM-Verfahrens erfolgte darüber hinaus durch Teilnahme an verschiedenen Veranstaltungen und Steuerungssitzungen.

Abbildung 23: Überblick über empirische Untersuchungsschritte/Teilnahme an verschiedenen Veranstaltungen

- Recherche und Aufbereitung statistischer Daten
- Auswertung der vier Zwischenberichte der QM-Teams
- Befragung von rund 1.500 Haushalten
 - Schriftliche Befragung bei rund 1.000 Haushalten ¹
 - Persönliche Befragung bei rund 500 Haushalten
- Ca. 120 Expertengespräche
 - Bezirksamt
 - Senatsverwaltung
 - Schule
 - Servicegesellschaft
 - Stadtteil-/Nachbarschaftszentrum
 - QM-Team
 - Einrichtung vor Ort, Jugendzentrum u.Ä.
- Vor-Ort-Erhebungen: Erfassung des Wohnumfeldes und der Wohnhäuser (Nutzung, Aneignung, Abnutzung, Vandalismus, u.Ä.)
- Fotografische Bestandsaufnahme
- Präsentation der Ergebnisse der schriftlichen Befragung
- Regelmäßige Teilnahme am „Jour Fixe“
- Teilnahme an QM-Steuerungsunden
- Teilnahme an Bezirks-Steuerungsunden
- Teilnahme an Quartiersfonds-Sitzungen
- Teilnahme am Präventionsrat Schöneberger Norden
- Teilnahme an Vergabesitzungen des Aktionsfonds
- Teilnahme an Stadtteilplänen/Bürgerveranstaltungen

¹ Die Ergebnisse dieser Befragung erfüllen nicht den Anspruch der Repräsentativität, sondern zeigen Trends auf.

5.2 Auswertung der Quartiersmanagement-Unterlagen

Die Ziel-, Verfahrens- und Wirkungsanalyse im Rahmen der Evaluation nehmen unter anderem Bezug auf den so genannten vierten Zwischenbericht, der die Fortschreibung des integrierten Handlungskon-

zepts der QM-Teams umfasst²². In diesem Bericht wurden die QM-Maßnahmen strategischen und operationalen Zielen zugeordnet sowie beabsichtigte Wirkungen, beteiligte Akteure, Träger, Finanzierungsprogramme und Indikatoren der Zielmessung beschrieben.

Alle Berichte stehen empirica seit Ende Mai 2002 in einer datenlesbaren Form zur Verfügung. Eine Überführung der Berichte in eine auswertbare Datenfassung war aus technischen Gründen kompliziert, weil sich die von den QM-Teams erstellten Texte in der Art der Dokumentation (z.B. Arbeiten mit Leerzeichen bzw. mit Kommata, Gedankenstriche u.a.) unterscheiden. Auch die Auswertung gestaltete sich aufgrund der Aufbereitung²³ als extrem zeitaufwendig.

Viele QM-Teams haben die Maßnahmen unter verschiedenen strategischen Zielen mehrfach aufgeführt. Die Mehrfachnennungen mussten für die Verfahrens- und Wirkungsanalyse herausgefiltert werden. Nur bei der Zielevaluation wurden alle von den QM-Teams aufgeführten Maßnahmen (1.966²⁴) berücksichtigt. Die Zielevaluation konnte überwiegend nur „von Hand“ erfolgen, weil z.B. die Angaben der strategischen Ziele nicht wortidentisch mit den Angaben im vorgegebenen Zielbaum waren. Das gleiche gilt für die operationalen Ziele. Zudem fehlte in vielen Fällen eine Einschätzung der Relevanz der operationalen Ziele von Seiten des QM-Teams.

Bei der Verfahrens- und Wirkungsanalyse wurden alle Maßnahmen ohne Mehrfachnennung (1.625) berücksichtigt. Dabei ist zu bedenken, dass die Ausschaltung der Mehrfachnennungen nicht zu hundert Prozent erfolgen konnte, da es zum Teil identische Maßnahmen mit extrem unterschiedlicher Namensnennung gibt. Wegen fehlender bzw. ungenauer Angaben konnten nicht alle 1.625 Maßnahmen (ohne Mehrfachnennung) bei den einzelnen Analyseschritten berücksichtigt werden:

- Maßnahmen ohne Fördermittelangaben gingen nicht in die Finanzierungsanalyse ein, so dass insgesamt 1.482 Maßnahmen bei der Fördermittelanalyse berücksichtigt wurden.
- Bei der Evaluation der Kooperation wurden die QM-Maßnahmen berücksichtigt, bei denen neben dem Träger und dem QM-Team weitere Akteure aufgeführt wurden (1.450).

Da die Projektdarstellungen oft sehr oberflächlich sind, mussten eigene ergänzende Recherchen bei Projekten durchgeführt werden. Auch bei der Analyse der Förderstrukturen waren ergänzende Recherchen notwendig, weil die Angaben sehr ungenau sind. So haben etliche QM-Teams unter der Rubrik „Förderung“ Angaben der Art gemacht wie: Eigenleistung, Eigenmittel, Träger, usw. Diese Angaben

²² In den meisten Fällen beziehen sich die Auswertungen auf 15 QM-Gebiete, einzelne Auswertungen (u.a. Art der Bewohnerbeteiligung) basieren auf einer Stichprobe von 13 QM-Gebieten.

²³ Innerhalb der Projektdarstellung wurde teilweise mit Querverweisen gearbeitet, wodurch zusätzliche Recherchen in verschiedenen Dokumenten notwendig waren und die Informationen von Hand nachgetragen werden mussten. Zum Teil waren die Akteure verschlüsselt eingetragen (z.B. Nummerierung), so dass bei einigen hunderten Projekten ein erheblicher Aufwand entstand, um diese Informationen jeweils zu erschließen und einzutragen.

²⁴ Maßnahmen mit Zielangaben (inklusive Mehrfachnennung).

wurden einzeln überprüft, um die entsprechende Finanzierungsart angeben zu können. Darüber hinaus gab es bei der Rubrik „Förderung“ unspezifische Angaben wie z.B. Senat, Bezirksamt, u.Ä.

Schon durchgeführte Auswertungen mussten wegen falscher bzw. nicht eindeutiger Angaben wiederholt werden. Z.B. wurden bei der Auswertung von Akteuren (alle QM-Gebiete) die Nennungen wie z.B. NGA und SGA einzeln gezählt (weil einzeln aufgeführt). Bei der Detailanalyse für die einzelnen QM-Gebiete hat sich dann herausgestellt, dass die Angaben in ein und dem gleichen QM-Gebiet unterschiedlich sind. Das heißt konkret, dass in dem QM-Gebiet X bei der Rubrik „Akteure“ sowohl die Bezeichnung NGA wie auch SGA und NatUm aufgeführt sind, obwohl es in diesem QM-Gebiet nur ein Amt mit nur einer entsprechenden Bezeichnung gibt. Solche ungenauen Angaben haben dazu geführt, dass die Auswertung für die gesamten Gebiete noch mal neu erstellt werden musste und hier v.a. Nachrecherchen von empirica notwendig waren.

Die Spezialauswertungen hinsichtlich Kooperation von Quartiersmanagement und Stadtteilzentren konnte nur unter Zuhilfenahme von ergänzenden Recherchen von Seiten empiricas bei den Stadtteilzentren bzw. bei den QMs durchgeführt werden. Der Grund: Bei der Angabe unter der Rubrik „Akteure“ wurde oft nicht das Wort Stadtteilzentrum oder Nachbarschaftszentrum aufgeführt sondern die Träger genannt.

Bei der Darstellung der Maßnahmen in den folgenden Kapiteln (z.B. bei der Bündelung von Mitteln, Zusammenarbeit mit Akteuren u.Ä.) ist zu berücksichtigen, dass es sich bei den Zahlenangaben oft um Einzelmaßnahmen handelt, die zu einem komplexen Projekt gehören. Zum Beispiel werden bei der Neugestaltung eines Quartiersplatzes folgende Einzelmaßnahmen als mehrere Projekte aufgeführt: Aufstellung der Bänke, Verbesserung der vorhandenen Grüngestaltung, Aufstellen neuer Spielgeräte. Aus diesem Grund wird in dem vorliegenden Bericht statt von „Projekten“ immer von „Maßnahmen“ gesprochen.

| Abbildung 24: Auswertung der QM-Maßnahmen¹ | |
|---|-------|
| – Anzahl aller Maßnahmen, die im Vierten Zwischenbericht/Fortschreibung der Integrierten Handlungskonzepte von den QM-Teams aufgeführt wurden | 2.148 |
| – Anzahl der Maßnahmen, die mehreren strategischen Zielen zugeordnet und somit mehrfach aufgeführt wurden | 523 |
| – Anzahl der Maßnahmen ohne Mehrfachnennungen | 1.625 |
| – Anzahl der Maßnahmen, die für die Zielevaluation ausgewertet wurden | 1.966 |
| – Anzahl der Maßnahmen mit Angaben zur Finanzierung, die für die Fördermittelevaluation ausgewertet wurden | 1.482 |
| – Anzahl der Maßnahmen, die für die Evaluation der beteiligten Akteure ausgewertet wurden | 1.450 |
| ¹ Ausgewertet wurden sowohl abgeschlossene, laufende als auch geplante Projekte | |
| empirica | |